

Denkreich an die ganz Schulgenossen verfremmte Gewissensbisse richtete: „Meine Herren, es ist nicht unbedingt nötig, daß man immer gerade das geistige Maßstab zum Schutzen macht!...“ Es ist kostbarer: die Hochministerien sind manchmal recht gut besiegt, besonders das des Auswärtigen, aber an der Spitze da kapert es immer! Und dabei ist Kaiser Franz Joseph doch wahrhaftig nicht der Mann, der einen läufigen und gescheiten Vermögensminister nicht dulden könnte, weil er von demselben Verdurst zu weichen scheint, er bleibt gern im Schatten, ihm ist das Repräsentieren seine angenehme Tätigkeit und das Regieren erst recht nicht. Es ist auch kein Wunder, wenn es ihm verleiht ist; der arme alte Herr hat so viel Unugly gehabt, als Herrscher wie als Familienvater. Seit sein einziger Sohn auf so schmachvolle Weise um das Leben kam, hat er wohl keine rechte frohe Stunde mehr gehabt. Wenn ihn das Schicksal nicht auf den Thron gejagt hätte, wenn er so als reicher Privatmann hätte leben können, ganz seinem Neigungen folgend, wie viel besser wäre es für ihn gewesen — und für Österreich! Als ich das Bündnis mit Österreich schloß, war ich keinen Augenblick im Zweifel darüber, daß wir mehr der gebundenen als der empfangenden Thell seien, und daß dieses Verhältniß in Zukunft sich noch verschärfen werde. Österreich ist keine Großmacht mehr und wird es nie wieder werden. Man sieht ja daß Wort von den Freiheiten umleben, statt: „Sunt ut sunt, aut non sunt!“ sagen: „Sunt ut non sunt, aut non sunt!“ Je mehr man in Österreich den Tschekken genährt, desto mehr verlangen sie; je mehr sie verlangen, desto mehr geht man ihnen. Aus diesem circulus vitiosus kommt Österreich nicht mehr heraus, und das Tausch'sche System war, wenigstens für einen Mann, der nicht die Kraft in sich fühlte, die Verantwortlichkeit einer Heerem an Haup und Gliedern auf sich zu nehmen, das natürlichste. Jetzt hat die Hünlein sich so tief eingestressiert, daß eine Fliegung kaum noch möglich erscheint. Die Slaven werden schließlich einmal die österreichische Regierung zwingen, sich so zu compromittieren, daß wir nicht mehr mit ihr gehen können. Wir werden uns sagen müssen: Ou se n'allie pas à un cadavre! Sehen Sie, Bücher, es wäre für mich eine verlorenende Kühnade gewesen, auch einmal zu „bestrafen“. So lange die österreichische Armee noch intact war, war es noch möglich, den Engländern zu trauen. Aber Sie ist es eben jetzt nicht mehr, die Hünlein beginnt auch sie zu ergreifen. Es ist unmenschliche darum, denn die österreichische Armee hat ein vorzügliches Material. Wer kann die Politik in die Kreise des Herren bringt, so ist es verloren. Österreich wird allmählich ausfindig werden, und ich will nur hoffen, daß meine Nachfolger dies bei Seiten erkennen und die Erbholz jagen. Der dämliche Streit, den jemals ein österreichischer Minister machen könnte, wäre der, eine Lösung des Bündnisses mit uns herbeizuführen. Wenn wir schon jederzeit andere Bohnen essen; Österreich muss auch, ehe man irgend eine europäische Großmacht die Wahl zwischen uns und Österreich hat, so wird sie uns den Bezug geben, nicht allein, weil wir im Kriegsfall ein größeres Gewicht in die Waagschale werfen können, sondern auch, weil wir nach außen hin stets ein geschlossenes Gezeuge bilden, was bei der österreichisch-ungarischen Monarchie scheinbar ja auch der Fall ist, aber eben nur scheinbar. England sowohl als England würden, wenn sie die Wahl hätten, uns Angreifen, sondern, uns vorzuhören, und sogar wenn, es ist gar nicht einmal für so unmöglich halte, ein österreichischer Vermögensminister anstrengend genug sein sollte, bei Angland vorbei bei England Anklage hinter unserm Rücken zu laufen, um uns dann, wenn er diese gefunden, den Bündnisvertrag unter legend einem Vorwande zu länderigen, so würde, wenn wir uns Großmacht zeigten, mit dieser selben Macht in enger Zusammenhang zu treten, diese bei ersten Gelegenheit Österreich in Aufschub geben, und dieses würde zwischen zwei Stühlen sitzen — ein Fall, der dort nicht zu den Seltenheiten gehört. Es ist Frankreich würde, wenn unsreits seine große Ungerechtigkeit gemacht würde, sich ziemlich besiegen, ehe es mit einem kleinen Verlust mit Österreich sich Angland gegenüber eine Stellung habe, die man an der Seite den Freiheiten nicht so leicht stellen würde. Niemals aber eine Coalition zwischen Angland, Österreich und Österreich nach dem alten Römischen Recept zu Stande, wäre in diesem Angland eben so sehr der spiritus rector, wie jetzt in Frankreich gegenüber, und Österreich würde sich selbst zu einer Großmacht zweiter Classe degradieren. Vergnüglich wäre unsere Lage, wenn wir noch nicht, wenn wir dieser Coalition gegenüber allein ständen, es bei Friedrich dem Großen der Fall war, aber dann ist gut zu drücken, dass England sowohl wie Italien waren dann unsere Verbündeten, und wenn mit England oder — auch diese Combination möglich — Angland für Österreich eintauschen, so würden wir ein sehr gutes Geschäft machen — Österreich freilich ein deßto schlechteres. Es würde sie einen Bundsgenossen, der sich über stets erledigt gewünscht gezeigt hat und mit dem es eine Menge gemeinsamer Interessen verbindet, einen solchen erhalten, den es sich durch Opferung vieler Interessen conservieren kann. Das ist so klar, daß ein Schüler, der drei Jahre Geschichtsbücher gehabt hat, es sich an den fünf Fingern abzählen könnte — Österreich ist bekanntlich das Land, wo das Unmoralitätste ist Freigießt' wichtig, und es bleibt gar keine Dummheit, die dort möglich wäre!

wir aber von den erwähnten Haupttheatern abschneiden, schlägt ihr doch die dramatische Energie. Der fünfstufige Iambus, der aber regelmäßig einen Knöpft in sich schlügt, verliert dadurch noch unserer Ansicht an Kraft.

Wie Guld's "Dreifrat" auf dem Berliner Hoftheater, so behauptet sich Gerhart Hauptmann's "Hubermann Henschel" auf dem Repertoire des dortigen Deutschen Theaters. Das Stüd ist im Verlag von S. Fischer in Berlin im Buchhandel erschienen. Da wir dasselbe demnächst aus unserer Bühne sehen werden, so versprechen wir eine eingehende Besprechung bis nach der Aufführung. Wie erwähnt nur, daß dies Schauspiel, das eigentlich als ein bürgerliches Trauerspiel angesehen werden kann, in schlechtem Dialekt abgesetzt ist und sich durch eine Fülle genrebildlicher Scenen je tragischer Bedeutung hindurchzogt. Dem Dichter schwelt offenbar die Scenerie seines Heimatortes Obersalzbrunn vor, wo sein Vater Hotelbesitzer war, und vielleicht sind auch einige seiner Charakterzüge aus dem Bilderbogen seiner Kindheitserinnerungen herauptschnitten. Der Held hat seiner ersten Frau auf dem Sterbedecke versprochen, nicht die Magd Hanne zu heirathen; er bricht unter das Verbrechen, was sehr oberädelisch motivirt ist; als er aber erfährt, daß Hanne ihn betrügt, da lädt er in der Brust des schlichten Mannes ein Sorneschauer auf, wie in der Brust des alten Ritter, als er erfährt, daß seine junge Gattin es mit seinem Adjocci hält — ein wünschamer dramatischer Moment, und am Schluss kommt sich Henschel das Leben. Kritische Einwendungen gegen die Dialektkunstredie im Ganzen und gegen manches Einzelne behalten wir die Besprechung der Aufführung vor.

Das blödgerliche Teatruspiel aus der Gegenwart "Doctor Cohn" von Max Nordau (Berlin, Ernst Hofmann & Co.) zeigt uns das bisher wenig erfolgreiche Streben des geistlichen Essaiisten, die etwas sprudle Bühne zu erobern, was ihm indeß mit mehreren dramatischen Versuchen nicht gelungen ist. Das Stüd ist eine dramatisierte Debatte über das Judentum; Alles, was sich für dasselbe und gegen dasselbe sagen läßt, wird hier nachdrücklich und gesetzlich ausgeschrieben; doch ist das dramatische Spalier, um welches sich hier die überwundenden Debatten ranfen,

Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

-n. Leipzig, 3. Januar. Allerorten im Herzen Deutschlands beginnen sich die Polen zu regen und eine großpolnische Agitation zu entfalten. Ganz besonders scheint das Königreich Sachsen von den Polen als ein günstiges Feld für ihre deutschstädtischen Bestrebungen angesehen zu werden. Die Thätigkeit der Leipziger Polen, namentlich des polnischen Industrievereins, haben wir lebhaft mehrfach zu beleuchteten Gelegenheit gehabt. Aber auch in anderen größeren Städten unseres engeren Vaterlandes, so in Dresden, Chemnitz u. s. w., bestehen heute bereits starke polnische Colonien, die sich streng gegen das sie umgebende Deutschtum abschließen und unter einander enge Freundschaft halten. Jetzt geht uns auch aus Wittweida die Wahrheit auf, daß dort die Polen organisiert sind. Sie haben in Wittweida ihren eigenen Verein, der sich "Ursus" nennt und der vor einiger Zeit, dem Beispiel anderer polnischer Vereine folgend, gleichfalls den 100-jährigen Geburtsstag des polnischen Nationalhelden Adam Mickiewicz feierlich begangen habe. Die Feier fand im "Schillergarten" statt, dessen Saal mit den polnischen Farben und mit polnischen Bildern geschmückt war. Das Programm war sehr reichhaltig: Reden, Declamationen, Bläserklänge, Chorgesänge und Solo-Vorträge polnischer Dichter wechselten ab und hielten die Anwesenden in steter Begeisterung. Unter Anderem wurde eine Cantate zu Ehren Mickiewiczy aufgesungen, die ebenso wie der polnische Major (der polnische Nationalion) von Mühlmeier (1) die Feststellende in die beste Stimmung versetzte. Um das Gelingen der Feier haben sich besondere Verdienste gemacht die "Ursulen" Herr Beschloß, Herr Heinrichs (wahrscheinlich früher ein ganz gewöhnlicher Name) als Musikkreis und die Witwe Vogel und Eller. Zum Beweise daß wir, wie die Polen auch außerhalb der ehemals polnischen Landesteile das Gefühl gemeinsamer Interessen unter ihren Landsleuten wachzuhalten verstehen, darf auch die Thatache gelten, daß an dieser in Wittweida begangenen Feier Abordnungen aus Dresden, Freiberg, Görlitz und Chemnitz teilnahmen. Allein der Verein "Endnote" (Verein) in Chemnitz war durch 15 Mitglieder, unter ihnen sogar 2 Damen, vertreten. In der Provinzialhauptstadt Bautzen ist es vor noch gar nicht langer Zeit vorgekommen, daß einer der höchsten Beamten des Provinz einer bei ihm erschienenen Deputation deutscher Vereine den Rath gab, von einem Jubiläumsfehde mit Gruppen, wie die "Germania", aus Rücksicht auf die polnische Bevölkerung abzusagen, die durch eine solche "Demonstration" leicht "getrennt" werden könnte! Die Polen aber haben, wie es scheint, solchen Rath selbst in den schwindhaftesten Gegenden nicht zu besorgen.

8. Berlin, 3. Januar. (Jesuitische Dogmatik in katholischer Beurtheilung.) In welchem Grade jesuitische Dogmatiker die Erzäger und Föhrer des Überglaubens sind, geht aus Klarste aus einer Kritik hervor, die von zufälliger katholischer Seite, nämlich von Prof. Dr. Schneider in Paderborn, in der "Pietatis et Ecclesiasticae Rundschau für das katholische Deutschland" über das Werk des Jesuiten Fr. H. Schoppe "Die Lehre vom Beglauert" veröffentlicht wird. Schneider schreibt:

"Der Verfasser will durch Peitotaffelungen des Hegelers den freiem Gläubigen Nähe bekannt machen". Er unterscheidet Visionen und Erlebnisse, ohne zu beachten, daß die meisten Erlebnisse nichts Anderes sind als Visionen und Halluzinationen, d. i. Gesichts- und Gehörelusionen, deren Verurtheilung und Verabscheut durchaus unbekannt zu sein scheinen. Er schwärzt seine Thatsachen nicht bloß aus dem "Acto Sanctorum", sondern auch aus Neffligius' ebenfalls hochstehenden "Mercurio vivens dans les Ames du purgatoire" und anderen fragwürdigen Quellen. In der Behandlung von Glaubenslektoren — zu denen ich auch wohl die Hegelerische gehört — und sittengeschichtlichen Begebenheiten ist eine strenge Prüfung am Platze; aber der Pietist Schneider, wenn er Beispiele und Thatsachen vorliest, in Wahrheit zu beleuchten oder die Gläubigen zu reden, ist nicht an eine solche Strenge gebunden" (S. 8). Der Geistliche Paulus sagt, daß die Liebe alles glaubt, und der Geistliche mahnt: „Sei nicht unglaublick, sondern gläubig!“ (I. 7 f. 23). Gegen diese merkwürdig geprägte Freiheit der Erbauungsgeistlichen müssen wir eine ganz eisige Verbrennung einlegen. Es ist ein beständiger und oft bezeugter Auszug, daß manche von ihnen eigene Wege gehen, anstatt sich in der Glaubenschristianität und den Regeln gesetzlicher Untersuchung festzu lassen. Ein Pietist, der unmittelbar dem Übergläubigen Rath zu dienen droht, muß es mit der Weisheit und den Thatsachen nicht genau nehmen, wenn er vielfach Erbauung und nicht den Vorwurf, die Leichtgläubigkeit, den Überglauken, die Wandersucht, den Hang zum scheinmächtvollen, die Veranlagung im Schauerlichen, die verbreitete Form der neuzeitlichen Meusse, denkt will. Er darf sich von dieser Sphäre nicht deshalb lösen, weil er sich an wiser, weniger gebildete und urtheillose Leherfeile wendet. Was für einen Gewinn mög er sich von Höfing angeblicher Thatsachen versprechen, von denen manche, Händel von Wandern eingewollt, nicht bloß dem gefundenen Interesse, wie dem vernünftigen Glauben widerstreiten, dem auch das stiftliche Gefühl verleugnen. Dem Erste der Menschen über die jetzige Wahrheit beweist man nicht durch direkte Einschau oder Gedanken, sondern durch

oder durch den Krieg ausgesuchter Scherzhörer nachzuhören, wie sie in dem vorliegenden Buch und anderen ähnlichen Gattung vorgeführt werden."

Der deutsche Reichstag wird zumindest wieder die Aufführung des Jesuitengeige besichtigen. Sollte es dabei, im Gegenseite zu dem in der letzten Zeit beliebten Verfahren zu einer präcipitiellen Endeinanderfassung über den Jesuitismus kommen, so empfehlen wir dies vorstehende einmündende Urtheil eines Katholiken der allgemeinen Beachtung. Es ist klar, daß die Jesuiten ihre Überwältigtheit im Geiste Schoppe's entstehen, also — mit Schneider zu reden — überalland, Wunderkunst und Beratung im Schauerlichen feierten würden.

○ Berlin, 3. Januar. Der "Reichsanzeiger" publiziert jetzt die Verleihung des Roten Adlerordens II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertkette an den Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Generalmajor Siebert.

B. Berlin, 3. Januar. (Privattelegramm.) Als Erinnerung an die Palästinafahrt ist sämtlichen Generalsuperintendenten der preußischen Monarchie von der Kaiserin zu Weihnachten ein Album mit Photographien von der Reise zugegangen. Das Album in Querformat hat einen hellen Ledereinband und zeigt in Goldrand auf der Vorderseite das Jerusalemkreuz mit den Kaiserin eigenhändig geschriebener Widmung. Darauf folgen 30 Aufnahmen von der Reise, deren jede in der Unterschrift außer dem Orte auch den Tag angibt, an welchem jener von dem Kaiserpaar besucht wurde. Die Reihe der Bilder beginnt mit Bethlehem (13. October), dann folgen Aufnahmen aus der Umgebung von Konstantinopel, Bilder von der Seelobet, von den Provinzen in Palästina und von den heiligen Stätten. Das letzte Foto zeigt die Einfahrt der "Hohenpollern" in den Hafen von Pela am 22. November.

B. Berlin, 3. Januar. (Privattelegramm.) Der zum Bundesrat zugegangene Entwurf des Haushaltsgesetzes schlägt der "Nat. Zeit." zufolge die Erhöhung des Grandcapitals, die Erweiterung des neuersfreien Notencontingents und eine anderweitige Verteilung des Gewinnes zwischen dem Fleiß und den Anteilseignern vor, so daß der Gewinnanteil des Reiches größer wird.

B. Berlin, 3. Januar. (Privattelegramm.) Von 149 den Allgemeinen Verbande der deutschen Handels- und wirtschaftlichen Genossenschaften zu Offenbach a. M. angekündigtem Spars- und Darlehnsfonds sind tatsächliche Angaben für 1897 eingegangen; unter diesen 3149 einzelnen Genossenschaften befinden sich 1202 preußische, 847 bayerische, während sich die übrigen 600 aus die fünf Staaten Sachsen, Baden, Hessen, Württemberg und Oldenburg vertheilen. Die Genossenschaften haben durchschnittlich 515000 Geschäftsjahr. Die Mitgliederzahl sämtlicher Fassen betrag Ende 1897: 219593 oder im Durchschnitt 70; der Gesamtaumsatz erreichte die Höhe von 420 Millionen Mark, davon 159 Millionen auf die preußischen und 122 Millionen auf die bayerischen Casen entfallen.

○ Berlin, 3. Januar. Der Verteidigungssprecher gegen den Chefredakteur der "Deutschen Tageszeitung", Gustav Stresemann, gelangte heute vor der 9. Strafkammer des Landgerichts I zur Verhandlung. Den Strafantrag des Landrathes des Kreises Königsberg, Freiherr von Lierfeldt-Hüllmann gestellt, der sich durch den Titel in der Nummer der "Deutschen Tageszeitung" vom 3. Juli 1898, worin dem Landrath Wahlberichtigungen geworben werden waren, beleidigt gesühlt hat. Der Geschöft erkannte auf 100,- Geldstrafe bzw. 10 Tage Fest und sprach dem Beklagten die Publicationsbeugnis (Wiederholung).

— Von dem Weihbischof Dr. Schmitz, der auf der letzten katholischen Generalversammlung die vielbemerkte Rede über den Rückgang des Peterspfennigs hielt, hat die "König. Polizei", folgendes Schreiben erhalten: „Ich behaupfe hiermit den Betrag von 6 1657,30 Peterspfennig, welchen einzuschätzen Sie die Güte und verbinde mit dem Ausdruck meines Dankes. Durch die Sammlung, welche den Centraumblättern veranstaltet wurde und durch sonstige, welche mir übergeben wurden, konnte ich die Summe von 6 000 den Heiligen Vater zu Weihnachten überenden. Zweifelwidt die Seiner Heiligkeit zu großer Freude und zu großem Glückreiche. Die fortwährende politische Bedeutung, die dem Peterspfennig eigen ist und in den jüngsten königlichen Verkündissen wieder deutlich in die Erwähnung getreten ist, muß den Wunsch nahelegen, daß die Centraumblätter die Sammlung für den Heiligen Vater fortführen.“

— Das Mitglied des preußischen Herrenhauses, Herr a. D. v. Enkefort-Vogelsang, ist auf seinem Sterbebett im Kreise Westerhüsen, 55 Jahre alt, gestorben. Der verstorbene hat vor seiner Berufung ins Herrenhaus fast Jahrzehnte des Kreis Dommitzsch-Magdeburg-Wollin-Lindau im preußischen Abgeordnetenhaus vertreten.

○ Aus Westpreußen, 2. Januar. Die Angehörigen mehren doch die deutschen Katholiken des Ostens sich aufzuteilen zur Zusammenfassung ihrer Kräfte. So hat sich der "Bzg." zufolge in Thorn ein deutsch-katholischer im gebildet, und in anderen Städten stehen solche Vergründungen bevor. Da mehr das Volentium, seine

über belägt, desto stärker wird der Rückschlag. Denn es ist nicht mehr im Krede zu stellen — und das ist eins der erfreulichsten Ergebnisse des letzten Jahres —, daß die deutsch-nationale Gestaltung im Osten immer weiter Wurzel fäßt.	
(Fortsetzung in der 1. Seite.)	
Bureau Debet & Credit (Bohdorff & Co.) Leipzig, gegr. 1877. erth. Auskunfts- u. Firm. od. Privatpers. d. In- u. Ausl.; besorgt tücht. Ag. u. solv. Adr. all. Branch., sow. Eluz. v. Geld. u. g. Bed. ff Refa. all. Pl.	Schletterstrasse 3.
PATENTE etc. schnellagut Patentbüro. SACK - LEIPZIG	
Nede Hausfrau verwendet für die Wäsche Gassenbein - Teife und Gassenbein - Seifenpulver mit Schutz- marke "Gleim".	
Ventoline Cylinderöle von grosser Zähflüssigkeit und unübertroffener Schmier- fähigkeit, in ersten Betrieben eingesetzt, Maschinenöle für alle Spezialmaschinen, empfohlen	
Z. Köhler's Wwe. & Sohn (Inhaber A. Hermann & Heh. Grimm.) L. - Plagwitz. Einfuhr ausländischer Oele. Transito-Lager in Rotterdam, Hamburg, Stettin, Wallwitzhafen.	
Perfect sitzende Taille hält jede Dame nur beim Gebrauch von Seldel's Schnürschnitt- apparat "Columbia". Deutl. Reichs-Patent, unter vielen Auslands-Patenten. Seldel's Schnürschnittapparat "Columbia", Salomonstraße 18, part.	
Auer-Gasglühlicht Multiplex-Gasfernzünder F. W. Dannhäuser Weltstraße 12. Bernl. 2053. Ankaufshaltung im Abonnement.	
Tageskalender.	
Telephon-Anschluß:	
Abonnement des Leipziger Tagblattes St. 222. Abonnement des Leipziger Tagblattes 152. Abonnement des Leipziger Tagblattes (E. Volk) 1173. zu Stemmer's Sotheim (Alfred Ober), Görlitz: Unterstrasse Nr. 3: 4046. zu Wölfe, Filiale des Leipziger Tagblattes: Rathausstr. 14: 2935, Königstraße 7: 3675.	
Abstimmstelle für See-Schiffahrts- und Meile-Vorlehr- Herrn-Vertreter der Hamburger Abberren: 5. Str. Grunewaldstr. Württemberg 1. Unentgeltliche Abstimmung: Montag 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags. Montag, Dienstag und Mittwoch: Abendamt: 20 Minuten Tischhalle, 1. Etage. Montag 10—12 Uhr, Dienstag 10—12 Uhr, Mittwoch 4—6 Uhr. Montag, Dienstag und Mittwoch: 10—12 Uhr und 4—6 Uhr. Abstimmstelle der Handelskammer (Neue Börse, Dr. B. 1). Montag 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlegung der Patentschriften ebenda 10—12 und 4—6 Uhr. Abstimmstelle der Innern Mission, Rohstraße 14. Abstimmstelle der Universität-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochenenden geöffnet: Freit. von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Preis ist je groß: Freit. von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonn- abends) Nachmittag von 3—5 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Ausleihe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Aus- nahme des Sonntags) Nachmittag von 3—5 Uhr. Abstimmstelle der Handelskammer (Neue Börse, Dr. B. 1). Montag 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlegung der Patentschriften ebenda 10—12 und 4—6 Uhr. Abstimmstelle der Innern Mission, Rohstraße 14. Abstimmstelle der Universität-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochenenden geöffnet: Freit. von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Preis ist je groß: Freit. von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonn- abends) Nachmittag von 3—5 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Ausleihe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Aus- nahme des Sonntags) Nachmittag von 3—5 Uhr. Abstimmstelle Peters (Mönigsl. 20) ist an allen Wochen- enden von 11—1 und 3—5 Uhr geöffnet. Bücher, Magazinen und Zeitungen können im Lesezimmer angenommen haben zu gelezen werden. Abstimmstelle der Centralbibliothek (Gesellschaftsleitung), Leipzigerstr. 1, Krämpferei, 4. L., größt. Württemberg und Sonnenallee von 1—4½ Uhr. Einfahrt von 2½ bis 8 Uhr geöffnet. Abstimmstelle des Gewerbevereins Tübingen. Geöffnet am Mittwoch von 1½ Uhr Mondaan im Rathaus zu 2. Untergesch. Abstimmstelle des Vereins für Erdkunde. Großher. Dienstag und Sonntag von 6—7 Uhr Nachmittags. Abstimmstelle für Arbeiterversicherung, Gewerbe- verein, Albrechtstr. 14, part. 1128. Dienstagabend: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr. Abstimmstelle Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (im Augustaplatz) geöffnet an Sonn- und Feier- tagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochen- tagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwoch- tag und Freitag frei, Montags 1 Mt., Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag 50 Pf., an den Weihnachtstagen 25 Pf. Der Ein- tritt in den Kunstabteil beträgt für Nichtmitglieder 50 Pf. Abstimmstelle Museum. Wie zum für Volksbildung geöffnet an Sonn- tagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt 25 Pf.	

sehr schlicht, wie möchten sagen primitiv, was bei einer Bildnereinrichtung, die unerlässlich wäre, um das Städ-
tischenmögliche zu machen, noch mehr hervortreten würde.
Der Held des Trauerspiels ist ein jüdischer Privatdozent,
der für eine mathematische Arbeit den ersten Preis der
Stockholmer Akademie erhalten hat. Gleichwohl gestatten
die Sagungen der kleinen Universität, an welcher er sich
habilitiert hat, nicht, daß ein Jude Professor wird. Ver-
gleichlich kämpft Cohn dagegen durch Eingaben beim Ministe-
rium an, unter Berufung auf die Gleisberechtigung, welche
die Verfassung garantiert hat. Umso mehr liegt ihm daran,
als er sich einen hässlichen Heer gründen und die Gegner-
schaft der feindlichen Familie zu überwinden sucht, aus deren
Mitte er sich eine Leidenschaftlerin erobern will, welche selbst
ihm von Herzen und bedingungslos zugewandt ist. Es ist die
Familie des Geh. Kommerzienrates Moser, der selbst von
Haase aus Jude, sich rausen ließ, nachdem er den Feldzug mit-
gemacht, sich das eiserne Kreuz und den Rang eines Land-
wehrhauptmanns erworben hat. Seine Frau entstammt einer
abstigen Familie und sein Schwager Oberst von Quinde
ist ein orthodoxer Geistlicher von unverdächtiger Schärfe in
seinen eingebildeten Ansichten. Von seinen beiden Söhnen ist
der eine Corpstudent, der andere Lieutenant im Leibregiment.
Der Vater ist nach schweren Kämpfen geneigt, der Neigung
seiner Tochter nachzugeben, doch die schwankende Mutter wird
ihrem Widerstand durch den Bruder und die Söhne be-
stärkt. Beide sind, obschon von semitischen Halblut, fanatische
Antisemiten. Der Lieutenant beleidigt den Doctor Cohn —
er nennt ihn einen Heizkling und versichert ihm seiner be-
sonderen Verachtung. Da bleibt diesem nichts übrig, als zur
Waffe zu greifen; er wird im Duell tödlich verwundet und
so endet diese Tragödie des Judentums. Es fehlt
aber nicht an zwei bis drei dramatischen Szenen,
auch ist die Charakterzeichnung wohl gelungen; doch wird der
Fortgang der Handlung zu sehr durch die Abhandlungen
des hinter dem Dramatiker verdeckten Sozialphilosophen, des
Verfassers der „Conventionalen Lügen der Culturmenschheit“,
verzögert. Die Eltern des Doctor Cohn sind übrigens jüdische
Leute von realistischer Bekleidungsschau und nur das letzte
Kapitel ist eine Art von Paraphrase auf die „Gesetze der
Menschen“.

so hartnäckig dabei, die Taufe zu verschmähen, wie die „Herrin“ in Spielbogen's neuem Roman.
Wenn in diesem Stücke eine Kriegserklärung gegen den Antisemitismus gleichsam des Publikums Kern bildet, so hat die Tragödie „Andreas Bodoldt“ von Wilhelm von Polenz (Dresden und Leipzig, C. Pierson's Verlag, 1898) ebenfalls einen modernen Content zum Hauptinhalt; den Kampf zwischen der Humanität und dem starken Geist, seinen Verbuden und Straßen. Der Gefängnisarzt Andreas Bodoldt ist der Vertreter einer Menschenfreundlichkeit, welche gerade den Verbrechen besonders ins Herz geschlossen hat. Darauf überwicbt er sich mit seiner Familie; selbst seine Tochter Anna, die eben aus der Pension zurückgekehrt ist und mit schwärmerischer Verehrung an ihrem Vater hängt, sagt sich zuletzt von ihm los. Seine rechte Hand ist Korinfi, ein ebenfalls verkehrsreiches Subjekt; dieser Schreiber wird von der ganzen Familie durchdrungen, er ist unverschämte und hinterlistig, und als ihm endlich Bodoldt den Stuhl vor die Thür setzt, da plündert er den Schreibtisch desselben und sucht ihn ins Unglück zu führen, indem er ein Zeugniß hervorzieht, daß dieser seinem früheren Kärtner Lorenz entstielet hat und in welchem er verschwiegen hat, daß dieser von ihm angeschauter Eurenmann auch Ichen im Gefängnis greifen. Einem der verstocktesten Verbrecher aber, dem Anstaltsgefangeanen Bratke, wendet er seine wohlwollendste Theilnahme zu; er lädet nach seiner Freilassung ihn zugleich mit dem Kärtner Lorenz bei sich zu Tische und erst als jetzt seine eindringlichste Ansprache verhindert und die unabänderbare, wilde Bestrafung nun wieder gleichsam aus ihm heran springt, da wird Bodoldt im Innersten gebrochen und die Wendung tritt ein, durch welche sich das Stück in eine Tragödie verwandelt — er wird irrslündig. Wir bedauern, daß der Verfasser, der sehr biblische Erzählungen geschrieben hat, sich hier so ganz im Banne des Ibsen'schen Vorbildes befindet. Die Helden mit ihren Ideen — das ist ja charakteristisch für die Ibsendramen. Und Bodoldt ist ebenfalls in Held mit einer fixen Idee, man mag Lundstroß'schen Prinzipien kundiges, von christlichem Erkarmen erfülltes

wenden; aber Voßholde gebüdet sich von Hause aus wie ein Mann, dem, um einen volkstümlichen Ausdruck zu gebrauchen, eine Schraube losgegangen ist — und wenn er am Schlusß ganz irre funniß wird, so ist dies zwar psychologisch consequent; aber daß er im Verlaufe des Stüdes schon halb irre funniß ist, das gesäßebetet doch das Interesse nicht nur für den Helden, sondern auch für die ganze Durchführung des Geschehens, dessen Bedeutung ja gerade dadurch gänzlich abgeschwächt wird. Auch sind die dramatischen Situationen meist abgestumpft, sie haben keine Tiefekraft; es entwölft sich nichts aus ihnen. Der Diebstahl des Schrebers Kariniki hat gar keine Folgen; der Gärtner Lorenz bringt das bedeutsame Alteffiz zu null. Die Handlungen der Tochter Frieda sind nicht recht überzeugend. Ihre Schwärmerei für den Vater schlägt in das Gegenteil um, als sie den Verbrecher Bruske von Angesicht zu Angesicht sieht, als er den Vater bedroht und ihr selbst begehrliche Blicke zuwirft — ist das überzeugend? Selbst wenn dies zu einem Obenaußichtsanfall genügen sollte — in einer gänzlichen Ummwandlung innerer Überzeugungen genügt es nicht. Noch mehr überrascht ist man, wenn dieselbe Frieda den Pastor Wengemann, der sie als Kind schon gehabt und lächerlich gefunden, dann sie später erfußt hat, daß er nicht werth sei, ihrem Vater die Staatsreime zu lehren, sich auf einmal mit ihm als ihrem Verdütigam vor dem Publicum verbeugt. Dassmaß mobile — doch dies hat seine Grenzen, besonders in einem Drama, wo solche Handlungen in überzeugender Weise motiviert sein müssen. Einzelne Charakterzeichnungen sind jedoch dem Verfasser wohl gelungen — so besonders der Strülling Bruske mit seiner unvermeidlichen Brutalität und uns der Hofhaltungsleiche Wengemann. Der Stoff ließ sich anders fassen; Menschlichkeit mit Vernunft im Baude könnte einem Kampf mit dem Vorurtheil zu Grunde geben, nicht aber eine fixe Idee. Das gesäßebetene Werk ist, Ihnen's hat

三國志

Stadt-Museum. Kunstsammlung-Museum öffnet montags bis donnerstag von 10-12 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½-12 Uhr. Eintritt: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Weihnachten 25 Pf. Besichtigung montags auch von 7-9 Uhr freitags und unvergänglich. Samstags, Sonntags und Feiertagen 25 Pf. Bibliothek montags auch von 7-9 Uhr freitags und unvergänglich. Samstags, Sonntags und Feiertagen (Glockenturm 11). Großfeste: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchbindereihaus (Friedrichstraße 11), Portal III. Großfeste: Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonnabend von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Gesellschafts-Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchbindereihaus (Glockenturm 11). Großfeste: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Waffen- und Kriegsgerümerungen des Verbands deutscher Kriegs-Brigaden im "Kraemerhaus", Kraemerstraße 1. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10-12 Uhr.

Neues Theater. Verhüllung des Bühnen-Theaters für die Gesetzte Leipzig. Johannaplatz 8. II. (Hilf-Johannaplatz). Großfeste: Sonntag und Mittwoch von 11½-12 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Alte Oper. Eintritt 10 Pf.

Museen der Kriegsgerümerungen des Verbands deutscher Kriegs-Brigaden im "Kraemerhaus", Kraemerstraße 1. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10-12 Uhr.

Neues Theater. Verhüllung des Bühnen-Theaters für die Gesetzte Leipzig. Johannaplatz 8. II. (Hilf-Johannaplatz). Großfeste: Sonntag und Mittwoch von 11½-12 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Waffen- und Kriegsgerümerungen des Verbands deutscher Kriegs-Brigaden im "Kraemerhaus", Kraemerstraße 1. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10-12 Uhr.

Alte Oper. Eintritt 10 Pf.

Neues Theater. Eintritt 10 Pf.

Reinecker-Werkzeuge Lager Nürnberger Str. 2. Vertr. Hans von Stern. Tel. 1083.

Naxos-Schmiede-Schleifen. Hützener Riemerscheiben — Baumwoll-Treibriemen.

Hammond-Schreibmaschine.

Photograph. Apparate

Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Tel. 1415.

Gummiplatten etc. etc.

Gummischraube etc. etc.

Gummischlauch für alle Zwecke.

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.

Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Turm.

Carl Katzenstein,

Grimmaische Straße 20.

Gummi-Waren-Special-Geschäft.

Depot der Petersburger Gummi-Schuhe.

Reinecker-Werkzeuge

Lager Nürnberger Str. 2. Vertr. Hans von Stern. Tel. 1083.

Naxos-Schmiede-Schleifen.

Hützener Riemerscheiben — Baumwoll-Treibriemen.

Hammond-Schreibmaschine.

Neues Theater.

Wittstock, den 4. Januar 1899.

Abgang 3 Uhr.

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Akten nach einem Vorpiel. Mit unterster Theatraler Bemalung der über und einiger Original-Akten aus 3. Bühne von Schriftsteller und Künstler. Nachspiel 10 bis 4 Uhr Sonnabend und Sonntag von 10½ bis 12 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Verlobung des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Verlobung des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10. Eintritt 10 Pf.

Die Hochzeit des Kuckucks. Der Kuckuck ist der Kuckuck von der Stadt. Herr Degen. Der Doctor aus dem Prinzen-Haus. Am 2. Bühne 12, pl. 1. Bühne 10.

der Höhe", und wohl reicht, das Lebhafteste Interesse zu erregen. Der Galatea ist frei; Gebraumanne ist bestrebt willkommen.

— Im Kaufmännischen Verein findet morgen Donnerstag Abend der erste Vorhang im neuen Jahre statt. Es spricht an diesem Abend Herr Professor Dr. Kirschner aus Berlin über "Das Gedächtnis".

— Leipzig, 3. Januar. Am Mittwoch und Donnerstag, den 4. und 5. Januar, gibt ein Teil der Glazierhändler Deutschlands im "Eldorado" zu Leipzig Versammlungen zur Gründung eines Verbandes Deutscher Glazierhändler ab.

— Diese Mittwoch, Nachmittag 3 Uhr findet im Goldenen Saal des Hotel-Büros die erste Monatsversammlung der „Sectio Leipzig“ der Internationalen Künstler-Gesellschaft statt.

* Leipzig, 3. Januar. Im Laufe des Jahres 1898 sind noch dem von vielen Polizeibehörden deutscher Städte, namentlich auch von mehreren polizeilichen Polizeibehörden, eingeführten Verfüllungen den Mehlhäuser zur Wahrung des Verbrechers und internationalen Gauner an der Berliner Centralstelle 2561 und bei den Requisitionen 1554, in Summe 3905 Personen, und zwar 3330 Männer und 265 Frauen gemessen worden. Die Centralstelle zählt an Schäule des verlorenen Jedes insgesamt 9473 Karten, die die Menge der gemessenen Personen enthalten. Davon entfielen auf die Abteilung der erwachsenen Männer 716, auf die Frauen 313 und auf die Jugendlichen (Personen im Alter von 18 bis 21 Jahren) 1494 Weibchen. Durch diesen Erkenntnisszettel sind im Laufe des Jahres 1898 85 Männer und 3 Frauen, gegen 26 Personen im Vorjahr, identifiziert worden. Durch die Correspondenz mit dem Auslande wurden weitere 10 Personen und durch den Ankauf von Karten internationaler Verbedreter mit dem Erkenntnisszettel in Hamburg noch eine Person identifiziert. Nach diesen Weißheiten ist es möglich, die Personen solcher Verbrecher, die bei ihrer feststehenden Art aus Kunst über ihre Personen vermeiden oder falsche Angaben hierüber machen, so bald sie früher schon von einer Behörde nach dem Berliner System gemessen wurden, zu ermitteln. Da alle an dem Erkenntnisszettel beteiligten Behörden, von den von ihnen festgenommenen Verbrechern abgenommenen Maße bestimmter Körpertheile an die Centralstelle nach Berlin senden, wobei sie nach Kategorien geordnet werden, so braucht nur die Behörde, die einen Verbrecher festgenommen hat, der leise oder falsche Angaben über seine Person macht, denselben nach Vorrichtung zu messen und die Menge mittels der hierzu eingerichteten Karten an die Centralstelle zu senden, wodurch, wenn für den Betrieb genommenen bereits Weißheiten vorhanden sind, unfehlbar die Persönlichkeit nach diesem vorhandenen Rahmen festgestellt ist.

* Leipzig, 3. Januar. In einer Wohnung der Blumenstraße in Schleußig ist gestern Nachmittag ein 8 Wochen alter Knabe erschossen. Das Kind hatte im Wagen gelegen, der zum Spaziergang mit einem wohlen Tode zugedacht gewesen war. Wahrscheinlich hat sich das Kind mit dem Kopf in das Tuch verworfen und ist so, während die Mutter, um Besorgungen zu machen, fortgegangen war, erschossen.

— Bei den Handels-Akademie Leipzig, Johannisplatz 26, Eingang 4b, begann am Mittwoch, den 4. Januar 1898, wieder ein neuer Anfänger-Kursus in der italienischen und spanischen Sprache. Anmeldungen sind im Secretariat Johannisplatz 26, Eingang 4b, anzubringen.

* Görlitz, 3. Januar. Während die Bedürfnisse in allen Zweigen der Verwaltung der den verschiedenen Kreisgruppen entsprechenden Industrien ungeahnt geblieben sind, kann Görlitz insofern auf eine Ausbaustellung Aufpunkt erheben, als die Zusammensetzung der Armenkasse von Jahr zu Jahr geringer geworden ist. Während in den siebziger bis weit in die achtzig Jahre hinein Görlitz unter die Vororte gerechnet werden musste, in welchen ein ganz unverhältnismäßig großer Theil der Einnahmen auf das Auswesen verordnet werden mußte, läßt es im Jahre 1898 im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl mit 2500 A. Ausgaben am häufigsten unter den großen Städten stehen. Am besten veranlaßt durch die von 1893 bis 1898 geführten Schulen die eingetretene Verbesserung. Dieselben betrugen 11 000, 9500, 5500, 4000, 3000 und 2500 A. Der für das Jahr 1899 fertig gestellte Haushaltspunkt der Armeenkasse bringt nun allerdings zum ersten Male wieder eine Steigerung des Aufwandes um 3500 A., doch dürfte hierauf eine Abberichtigung der Steuerpflichtigen kaum herbeiführen werden, da dieser Summe entsprechende Verdrücknahmen in den übrigen Verwaltungswegen gegenüberstehen.

— Die entlaufenen Weihenachten. Ein komisches Intermezzo spielt sich in diesen Tagen in einem Häuschen in der Nähe Leipzigs ab. Viele Leipziger Herren ein größeres Grundstück mit einer Einwohnerzahl von 15 mit Kindern zahlreich gesetzten Familien, ihrer 25, deren Kinder jenseit in den dorthin Stabekindern beschäftigt sind. Einer der Herren macht sich nun offiziell das Vergnügen, den Eltern und Kindern eine Christfeier zu bereiten, der, wie auch in diesem Jahr, die Abwendung eines umfangreichen mit Geschenken reichhaltigen Ausgangszeit ist. Aber nur bedenkt den Sohn, als man am Weihnachtsabend, da der Christbaum schon geschmückt auf der Tafel steht, die Tafel selbst zur Aufnahme der Geschenke bereits weiß bedekt ist, die Chocolade bereit und der Kuchen gebunden ist, die Herren schaffen aus Leipzig mit dem dortigen Herrn Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ansprache in die Form eines der Geschäftsmänner berücksichtigenden „Märchen“. Gestern einiger unsicher beruhenden Weihnachtsschafft eröffnete und befreite die Herren, welche der Herr Bürgermeister und Honorarien anwand sind — die Weihnachtsschafft fehlt; die, o Schatzkiste, nicht nur eingetroffen, sondern von der Tafel weiter bedient worden ist — weiß wohl! Es blieb nichts übrig, als die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, was den Kindern von einem der Sicherungen in der Regel leidende Auslandserfolg des Leipziger Herren begegnet wurde. Die Chocolade und der Kuchen wurden aber von den Kindern nach den gebrochenen Enttäuschungen mit großem Appetit verzehrt und die Sicherung auf einen anderen Tag verschoben. Dieser stand dann nun auch am Neujahrsabend unter zahlreicher Beobachtung in städtischer Weise fest. Der Auslandserfolg des Sohnes ließ seine Ans



Haupt-Niederlassung und Verkauf an Original-Preisen bei
Gebrüder Hubner, Grimmaische Straße 32.

Sekt von Kloss & Foerster bei
Hampe & Saenger, Lampenstraße 4.

Unkeler Burgunder Rothwein

ohne Suder. Befestigter Röther für Süderweine, Frauen und alle Zweckzwecke — natürliche Wein — 1.20 Liter pro Flasche. Preise je 12 fl. 6.— bis gegen Nachfrage. O. Lauffe, Weinm. Untsel. u. Rhein.

Deutschen Porter,
17 Flaschen 3.—.

Culmbacher Bockbier
15 Flaschen 3.—.
empfiehlt frei haus

E. M. Goldberg,
Bayerische Straße 70.
Bierbrauerei Nr. 3664.

Mehrere Gr. **Speck**
gut geräuchert
u. schmeichelhaft
gekocht ab an Wiederholer
Wilhelm-Horn, Schlesienstr. 9.

Feinste geräucherte Hinterhühnchen
(Rundstücke),
anzüglich unterrichtet, zu Pfund 80.—.
gegen Nachfrage.

S. de Beer, Enden (Österrichland).

Gust. Hoffmann,
Wurstfabrik, König, Weiß, empf.
u. Käsewurst u. Salami à 1.10.—.
u. Leberwurst à 0.75.—. leichte Schnitten,
ungetrocknete Saucen usw. alles in deiner
deutschland-Ware, eisener Roburit, zog. Koch.

Gänselfett
ist zu haben im
Geschäft Bonnard.

Feinstes Astrachaner
Caviar,

großflächig, fast ohne Salz, pro Pfund 13.—.
in mildem Salzguss pro Pfund 9.—.
10.— prima perlender Amerik. Caviar
pro Pfund 6.—.

Belluga (Malossol)

Caviar,

das Beste, was es gibt, pro Pfund 13.—.
empfiehlt die Russ. Caviarhandlung von
M. Peter aus Berlin. Nur zur Weise
in Leipzig am Naschmarkt. Caviarhändler.

Ein pf. Stück des Astrachaner Caviars
Anton Thaut, Grottoenber, Gruselberg.

Verkäufe.

Grundstücke
in allen Lagen

Leipzig u. Umgegend hat im Ausland zu verl.
A. Uhlemann, Herrenstraße 7, I.

Bauplätze

mit oder ohne Schleusenleitung verbindet,
Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude,
in den westlichen Stadtteilen Neu-
Schleusen, Plagwitz, Lindenau verkauft
u. verpachtet unter günstigen Bedingungen

Leipziger Westend-Baugesellschaft.

für herrschaften.

Meinen in vornehmster Lage von L. Stöckig,
direkt am Naschmarkt gelegenes, mit hohen
Werbungen versehenes

Villenbauplatz,

ca. 2000 m² groß, will ich verkaufen. We-
berstraße 8, Nähe der Alt. unter L. W. 10283
Rudolf Mosse, Leipzig, wieder.

Ein günstig am Naschmarkt gelegener
Erbauplatz

und eines ergl. an der Kochstr. sonst mit
geweckt, unter günst. Bedingungen zu ver-
kaufen. Offerten sub B. U. 240 „In-
validendank“, hier.

Bauplätze

in Leipzig, L. Görlitz, Wahren u. Klein-
Niederrönisch, auf Wiese mit Wasser-
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

L. Görlitz, Neuhofe Straße 11.

Herrn. Wenzel, Bonnstr.

Günstiger Gutsverkauf.

Das Gut ohne Inventar, 1. Et. u. d.
Büro-Geschäftsraum, Büro, Stock und Soden-
raum, Büro, neuer 600 Meter breiter Gut-
hof, tot. net. 600 Meter breit ein Gut,

tot für 115.000.— ohne Anzahlung ver-
kaufst werden. Wärter durch C. Glitsch,

Celborn, Elsterstraße 51, II.

Plagwitzer Str. (Wasserseite) geleg.

Zinsvilla

Berolina, d. außergewöhnlich billig zu verkaufen.

F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Tel. 796.

Special-Maschinen-Fabrik

hochrentabel, seit vielen Jahren bestehend, der Neuzzeit entsprechend eingerichtet, sowohl im Inlande, als auch im Auslande sehr gut eingeführt und mit reichlichen Aufträgen versehen, ist

zu verkaufen.

Langjährig geschultes Personal vorhanden. Zur Übernahme sind mindestens 250,000 Mark erforderlich.

Offerten beliebe man unter Chiffre Z. 4383 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Hotel.

verbündet mit gr. Restaurants, gr. Concertsaal, Ball- und Concertsälen und gelegen, zu verkaufen. Wert 300.000.—. Bierverbrauch ca. 3000 Hefte, Bräu-
Capital von mindestens 30.—50.000.— verfügen, wird von Brauerei die Rangzahl zur Verfügung gestellt und ersuchen Nutzern durch

C. H. Witte, Wintersgassestraße Nr. 9.

Geschäfts-Verkauf.

Mein seit 30 Jahren bestehendes, bestrengtmittiges
Manufacturwaaren-Geschäft,

in vornehmster Geschäftsstraße Coburg, ist sofort zu verkaufen.

Robert Dehne.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Anteil beträgt Mt. 500.— Die
Rente dürfte 10% betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

PROSPECT

über

Pesos 8,112,400 der 5% amortisablen inneren Anleihe, 3. Serie, vom Jahre 1898 der Vereinigten Staaten von Mexico im Gesammtbetrage von Pesos 20 Millionen. Rückzahlbar al pari durch halbjährliche Verlosungen.

Zu dieser Anleihe hat der mexicanische Finanzminister die nachstehend in beigangsiger Übersetzung folgenden Erläuterungen abgegeben:

Auf Grund des Gesetzes vom 29. Mai 1893 und des Decretos vom 6. September 1894 hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Mexico unter der Bezeichnung „Amortisbare innere Schuld der Vereinigten Staaten von Mexico“ neue Obligationen der Nationalsschuld geschaffen, über deren Bestimmung die nachstehend folgenden Artikel 1 bis 3 des vom 6. September 1894 datirten „Decretos für die Ausgabe der rückzahlbaren inneren Schuld“ folgendes sagen:

Art. 1. Unter der Bezeichnung „Rückzahlbare innere Schuld der Vereinigten Staaten von Mexico“ werden nach Artikel der Nationalsschuld auf Grund der in dem genannten Decret angegebenen Bedingungen ausgegeben, und zwar für die Umsetzung der vorliegenden Anleihe den öffentlichen Schuld, der als Subventionsschuld in Übereinstimmung mit der für Eisenbahnen und Arbeiten von öffentlicher Rücksicht gewöhnlichen Concessiones emittiert werden, ferner für die Konversion der schweebenden Schuld nach dem 1. Juli 1882 und einbezogen in die erste der Raten, die in dem Artikel 5 des befindenden Decretes vom heutigen Tage bestehende werden.

Art. 2. Die „Rückzahlbare innere Schuld“ soll in Silber-Dollars der couranten mexikanischen Münzung bezahlt werden, und soll innerhalb eines Jahres von 5% per Jahr tragen, zahlbar in halbjährlichen Coupons am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres. Die Bonds tragen Zinsen vom 1. April 1898 an und der erste Coupon wird am 1. Oktober des gleichen Jahres fällig sein, unbeschadet der Fälligkeitsnachricht, in welchen der Gesamtbetrag jeder Serie im Schätzlinie zu hohen Subventionen und Arbeiten beider Decretes feststehen, in welchen der Gesamtbetrag jeder Serie im Schätzlinie zu hohen Subventionen und Arbeiten beider Decretes feststehen, die Fälligkeit der Zahlung von Zinsen vor dem erwarteten 1. April.

Art. 3. Die Ausgabe der Bonds der „Rückzahlbare innere Schuld“ soll in Series stattfinden, und wird höchstens die erste Serie im Gesamtbetrag von zwanzig Millionen Dollars ausstellen. Die Ausgabe der anderen Series soll auf Grund beider Decretes stattfinden, in welchen der Gesamtbetrag jeder Serie im Schätzlinie zu hohen Subventionen und Arbeiten beider Decretes feststehen, die Fälligkeit der Zahlung von Zinsen vor dem erwarteten 1. April.

Art. 4. Unter der Bezeichnung „Rückzahlbare innere Schuld“ werden mit 5% für Jahr vom Nominalwert verzinst, die Bantcoupons laufen per 1. April und 1. Oktober jedes Jahres.

Beigleitige Vergleichung und Rückzahlung dieser Anleihe steht das Decret vom 6. September 1894 folgendes fest:

Art. 5. Die Obligationen der rückzahlbaren inneren Schuld sollen folgende Bedingungen gesetzen:

1. Sie können weder für Capital noch für Zinsen mit irgend einer Steuer der Republik, der Staaten oder der Municipios belastet werden.

2. Die Coupons müssen in ihrer Gesamtheit einen Monat vor ihrem Fälligkeitstage für jede Art von Zahlung, die direkt an das General-Schatzamt der Republik vor machen ist, angemessen werden.

3. Die Coupons sind in der Hauptstadt der Republik ohne jeden Abzug zahlbar. Sie werden auch in London und in denjenigen Städten des Auslands, deren Bestimmung die Executive für geeignet hält, zahlbar gestellt, aber stets unter der Bedingung, daß sie bei den betreffenden Agenturen innerhalb der ersten 15 Tage der Monate April und Oktober, in denen sie fällig geworden sind, vorgelegt werden. Die Zahlung findet statt, falls das Recht zur Rückzahlung der nationalen Währung von Mexico zu Sonnenzen der betreffenden Wänder auf Grund des Rechtskonservats von Mexico, in den Städten, wo die Zahlung stattfindet soll, am Tage vor der Fälligkeit der Coupons freigesetzt wird.

Art. 6. Die Obligationen werden al pari zurückgezahlt. Der Dienst der Rückzahlung findet zusammen mit dem der Zinsen statt, indem halbjährlich für beide Zwecke ein bestimmter Betrag, und zwar zwei und fünfzigstel Prozent ($\frac{2}{5}\%$) der jeweiligen Gesammtsumme der ausgedachten Obligationen verwendet wird. Von dieser Summe wird der Betrag der Zinsen um 5% für die Bonds verrechnet, die einen Monat vor dem Verkauf des Coupons im Handel sind, und der Rest wird zur Rückzahlung von Bonds auf Grund der in dem folgenden Artikel enthaltenen Bestimmungen verwendet.

Art. 7. Zur Rückzahlung bestimmte Summen, die in dem vorhergehenden Artikel erwähnt sind, sollen zur Vari-Emission durch Lieferungen der im Innern befindlichen Bonds verwendet werden, welche Lieferungen bei dem General-Schatzamt der Republik in den ersten 15 Tagen des Monats März und September jeden Jahres im Beleve des obersten Rechnungs-Ressorts des Schatzamtes, des General-Schatzamtes und eines höheren Beamten, der durch den Secretary des Schatzamtes zu bestimmen ist, und in Übereinstimmung mit den darin befindenden Verordnungen entsprechend bestimmt werden.

Art. 8. Die Summen der gezogenen Bonds sollen unverzüglich bei „Dielio Oficial“ der Regierung der Vereinigten Staaten von Mexico und in einer der vertraglichen Beziehungen derjenigen Städte außerhalb veröffentlicht werden, wo die Coupons offiziell zahlbar gestellt werden.

Art. 9. Die gezogenen Bonds müssen zur Rückzahlung mit allen zur Zeit der Zahlung noch nicht fälligen Coupons vorgelegt werden. Dies muß geschehen an oder nach dem 1. April und 1. Oktober, die der Zahlung folgen, und vom gleichen Tage an soll die Zahlung ausgetragen. Die Rückzahlung soll in der Stadt Mexico über zumindest an den gleichen Blättern und zu den gleichen Bedingungen fortgeführt werden, wie in Art. 3 für dieCouponzahlung angegeben ist.

Art. 10. Jeder Bond nach dem 1. Januar 1898 ist die Regierung ermächtigt, größere Beträge für die Tilgung der Bonds zu verwenden oder auch den Gesamtbetrag der ausgedachten Summe zuwendung zu geben.

Im letzteren Falle auch oder der betreffende Betrag in den Zeitungen mindestens drei Monate vorher bekannt gegeben werden.

Art. 11. Der Dienst der Zinsen und die Bezahlung der gezogenen Obligationen wird durch das Nationalbank von Mexico beauftragt, welche für Bezahlung der Regierung die Provisos überreichen wird, welche vereinbart wird mit dem Secretariat der Finanzen und des öffentlichen Gewerbes; dieser Dienst umfängt nicht die Coupons, welche in der gemäß Abschnitt 2 des Artikels 5 enthaltenen Form, durch den Stabschef des Republik erledigt werden soll.

Art. 12. Es werden zu Gunsten des federalen Markt die Baut-Coupons, welche während eines Zeitraumes von 10 Jahren, anfangend von dem Tage ihrer Fälligkeit, nicht eingelöst werden, und das Kapital, welches die Bonds darstellen, wenn sie während eines Zeitraumes von 30 Jahren nicht zur Zahlung vorgelegt werden, anfangend von dem Datum, an welchen sie zahlbar waren.

Die erste Zahlung der dritten Serie hat am 3. September a. c. stattgefunden.

Die Regierung ermächtigt die Deutsche Effecten- & Wechsel-Bank in Frankfurt a. M. zur Einlösung der Coupons und verlorenen Obligationen an diesem Platze nach den in Artikeln 5 und 11 des Decret vom 6. September 1894 enthaltenen Modalitäten. Dasselbe erfolgt auch seiner Zeit die kostenfreie Auktionsbildung neuer Couponsbogen.

All auf diese Anleihe Bezug habenden Bekanntmachungen werden auch in einer Frankfurter Zeitung veröffentlicht.

Die Obligationen sind direkte Schuldverschreibungen der Vereinigten Staaten von Mexico und haben keine Spezialgarantie.

Dagegen hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Mexico nachstehenden Anleihen folgende Böle und Steuern verpfändet zu Gunsten:

1. der 5% consol. äußeren Anleihe vom Jahre 1888:
2. 23½% von dem Gesammtträger der Abgaben, welche das Einnahmegericht unter der Benennung „Contribuciones sobre importaciones y exportaciones“ bezeichnet, und welche in den Staat- und Grenzzollämtern der Republik erhoben werden, gleichzeitig welche befondene Namen diese Abgaben auch haben, und an welchem Orte die Vergütung auch vorgenommen werden soll,

b. das Gesammtträger der direkten Steuern, welche unter der Benennung von „Predial Patente Profesional etc.“ Grunde-, Batzen- und Gewerbesteuern — im Federaldistrikt erhoben werden, eben weiterhin Abzug alle der Verwaltungskosten.

Diese Abgaben, Böle oder Steuern sollen in jedem Jahr den zur Bindezahlung und Amortisation notwendigen Betrag um 10% übersteigen, und wenn sie wider Erwarten diese Summe nicht erreichen, in der Quote zu a. entsprechend erhöht werden.

2. der 6% äußeren Anleihe vom Jahre 1890 16½%, der unter a. genannten Böle mit derselben Verpflichtung zur Eröffnung,

3. der 6% äußeren Anleihe vom Jahre 1893 12%, der Ein- und Ausfuhrzölle,

4. der 5% mexikanischen Staatenbahn-Anleihe von 1888, die auf die Nationalenbahnen von Tehuantepec

samt Bahnhof, Telegraphenleitung, Hafenbamme von Salina-Cruz eingetragene Hypothek.

Durch die Regierung wurden bis 20. October 1898 \$ 8,112,400 Obligationen der 5% amortisablen inneren

Capitol III. Serie ausgegeben, deren Nummer und Sätteras sind:

4039 Böle à \$ 100 (L. 20) Lit. H Nr. 103401 bis 107439

8107 " " 500 (L. 100) " I " 113401 " 121507

3655 " " 1000 (L. 200) " I " 133401 " 137055

Ziege \$ 8,112,400 Obligationen, welche jetzt in Frankfurt a. M. emittiert werden, wurden für die folgenden Zwecke ausgegeben:

\$ 5,789,000 für Eisenarbeiten,

\$ 2,322,300 für Subventionen von Eisenbahnunternehmungen,

\$ 1,100 für Conversion früher ausgegebener Schuldverschreibungen.

Übersicht über die Schulden der Regierung bis zum 30. Juni 1897.

Deffentliche Schuld in ausländischer Währung zahlbar.	Capital	Noch nicht erhab. Böle.
Obligationen der Anleihe von 1888	\$ 50,175,700.—	\$ 53,748.—
Obligationen der Anleihe von 1890	29,490,600.—	\$ 30,885,50
Obligationen der Anleihe von 1893	14,848,800.—	\$ 225,844,50
Schuldverschreibungen der Nationalenbahnen von Tehuantepec	13,500,000.—	—
Gesamtbetrag der Schuld in ausländischer Währung zahlbar	\$ 108,555,100.—	\$ 310,428.—
	= \$ 21,773,100,12 ab.	
Schuld zahlbar in Silberwährung:		
Capital	Böle nicht erhab. Böle.	
Obligationen der 3% consolierten Schuld	\$ 51,175,200.—	\$ 816,772,98
Obligationen der 5% amortisablen Schuld 1. Serie	19,941,300.—	\$ 16,489,48
de	10,391,800.—	1,075.—
id. Eisenbahn von Monterrey zum Mexicantlan-Golf	9,890,000.—	—
id. der Eisenbahn von Tula nach Victoria n. Tampico	194,000.—	2,850.—
id. für die Eisenanlagen von Toluca	142,000.—	—
id. für die Eisenanlagen von Tonala	7,000.—	—
id. der Eisenbahn von Victoria nach Coacalco n. Tampico	3,000.—	—
id. für die Eisenarbeiten von Venustia	25.—	75.—
Obligationen der Eisenbahn von San Marcos nach Mazatla	—	50.—
Gesamtbetrag der Schuld in mexikanischer Silberwährung	\$ 91,114,325.—	\$ 897,248,21

Schulden der Regierung bis zum 30. Juni 1897.	\$ 219,17
Certificate für die Herstellung von Eisenbahnen	\$ 291,850.—
deut für unerledigte Salde vom 1. Juli 1888 bis 30. Juni 1894, die zur Conversion nicht eingesetzt wurden	—
deut. Salde zu konvertieren in Certifikate für amortisabile Rückstände gemäß dem Decret vom 31. October 1895:	
des Finanzjahrs 1891/1892	\$ 1,860,76
des Finanzjahrs 1892/1893	108,583,21
des Finanzjahrs 1893/1894	97,048,23
für das Finanzjahr 1894/1895	207,492,20
Begehrte Salde vom 1. Juli 1896 bis 30. Juni 1896 effektiv zahlbar	\$ 118,306,08
Begehrte Salde des Finanzjahrs 1896/1897	73,838,72
Salde ungenutzt in Obligationen der Interessenten	349,324.—
Begehrte Salde zu konvertieren in Obligationen der Interessenten amortisables 5% Schuld	51,604,15
Begehrte Salde herausgehend von dem provisorischen Abzug auf Schätzlinie, der am 28. Juni 1893 verfügt wurde	72,657,30
Alle Schulden in London, direkt und konvertierbar entsprechend dem Gesetz vom 22. Januar 1888	167,751,96
Alle Schulden in London, direkt und konvertierbar entsprechend dem Gesetz vom 22. Januar 1888	134,153,12
Insumme neg. Bölepr.	\$ 1,479,096,70

Die tatsächlichen Ergebnisse der drei Jahreshaushaltabschlüsse von 1894 bis 1897 waren wie folgt:

Gewinne.	1894/95	1895/96	1896/97
	\$	\$	\$
1. Abgaben des auswärtigen Handels	19,870,987,90	23,658,692,61	23,639,580,91
2. Interne Steuer-Kassen der Republik	17,714,840,50	20,447,090,42	21,618,087,30
3. Interne Ste			

Der Präsident der Republik hat sich veranlaßt gegeben, daß folgende Decret zu mächtig zu richten: „Porficio Diaz, constitucionaler Präsident der Vereinigten Staaten von Mexico, an seine Bürger“, verabschiedet.
Der Kongreß der Vereinigten Mexikanischen Staaten bestätigt:
Art. 1. Es wird die Ausgabe der zweiten Serie der Bonds der Jusseca liegenden Schulden von 5 % angeordnet (ausdrücklich) zum 1. September 1894, welche bestimmt hat, die Umfassung der Nationalen Schulden zu vervollständigen, sowie zur Zahlung von Subventionen und Abgaben von öffentlichen Wegen, wie durch den Kongreß bestimmt.
Art. 2. Der Gesamtbetrag der zweiten Serie ist zwanzig Millionen Pesos. Die Bonds haben dieselben Berechte und werden ausgestellt und ausrichtet unter gleichen Umständen wie diejenigen, welche beigebracht wurden für diejenigen der ersten und zweiten Serie durch die Decrete vom 6. September 1894 und 10. Dezember 1895.

Auf Grund vorstehenden Prospects hat die Commission für Emission von Wertpapieren an der Börse zu Frankfurt a. M. auf unserer Antrag hin den Handel und die Notierung an der bissigen Börse von **Pesos 8,112,400 der 5% amortisablen inneren Anleihe, 3. Serie der Vereinigten Staaten von Mexico**

unter Unterschrift des Vorsitz. a Markt 4. — genehmigt.

Vorste \$ 8,112,400. — legen wir unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1) Die Zeichnung findet am

Montag, den 9. Januar 1899,

während der üblichen Geschäftsstunden gleichzeitig bei folgenden Stellen statt:

in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,

- Hannover bei dem Bankhaus Hermann Bartels,

- Karlsruhe bei den Bankhäusern Veit L. Homburger und

Eduard Koelle,

- Leipzig bei der Leipziger Bank

und deren Filiale in Dresden,

- München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,

- Strassburg i. E. bei der Bank von Elsaß und Lothringen,

sowie deren Filialen in Colmar, Metz und Mülhausen,

- Stuttgart bei der Königlich Württembergischen Hofbank

und dem Bankhaus G. H. Kellers Sohne.

Der frühere Schluß der Zeichnung bleibt dem Ge meinen jeder einzelnen Stelle vorbehalten. Die Subscription erfolgt auf Grund des dem Prospekt beiliegenden Anmeldeformulars.

2) Der Zeichnungspreis ist auf 38 1/4 % pro jährlich Städtchen ab 1. Oktober 1898 festgelegt.

3) Bei der Zeichnung ist eine Zinsen von 5 % des ausmachenden Betrages in Vaar oder hörsengängigen Wertpapieren zu hinterlegen.

4) Die Zeichnung, deren Höhe dem Ge meinen der Zeichnungsmöglichkeit überlassen bleibt, wird nach Schluß der Zeichnung sobald als möglich erfolgen. Der Schlusscheinstempel wird zur Hälfte vom Zeichner getragen.

Für diejenigen Stille, welche nach dem genannten ersten Lieferungstage zum Bezug gelangen, werden — an Stelle der laufenden Städtchen — nur die Zinsen auf den ausmachenden Betrag zu 4 % vom 15. Januar

bis zum Tage der Abnahme in Rechnung gebracht.

Die Lieferung geschieht in effektiven Städten; was behält sich die Unterzeichnete das Recht vor, insofern die Stille bis zum Lieferungstage noch nicht eingetroffen sind, diese durch ihre Lieferungsscheine zu ersetzen. Der Umtausch der

Lieferungsscheine in effektive Stille wird durch die Unterzeichnete rasch möglichst sofortstrei erfolgen.

Frankfurt a. M., im December 1898.

Deutsche Effecten- & Wechsel-Bank.

Große Börse, Postkosten zu verlaufen,
Friedrichshafen, Theresienstrasse 17.

Ein Posten sehr rothe

Mauersteine

gegen Gasse kann sofort abholen
C. Gebhardt, Halle a. S.,
Marktstr. 11.

Bitterfelder Klinker
und sehr leichte poröse Steine
gegen Gasse und sehr leichter.

C. Gebhardt, Halle a. S.,
Marktstr. 11.

400,000 Mischsteinen - Almen - Siegelsteine zu verkaufen. Offerten u. S. 395

zu d. Bl. Karlsbadstraße 14, erbauen.

Meckere Stückdämmen, sowie ein Garten-

dämme billig abzugeben.

Paul Franke & Co.,
Leipzig-Plauquin, Markthausstr. 2.

Große Lager aller Arten elegant

Luxus- u. Geschäftswagen
Wagenfabrik, Böhlitz, S. 41/42, Tel. 4074.

leicht und modern, wenig Platz,
sehr preiswert zu verkaufen
Borsigstraße 16.

Coupe, leicht und modern, wenig Platz,
sehr preiswert zu verkaufen
Borsigstraße 16.

Hand- u. Geschäftswagen,
2 und 4 Räder, vorn. Höh. Wagenfabrik

von P. Fiedelmann, L. Wendlandstr. 16, Tel.

67, jetzt zur Neuauflösung auch

Kohlenz. an der Königstraße.

Hand- u. Geschäftswagen wegen Sideroste 43.



Greif 3ta ca. 10 1/2 Ko.
Greif 31 ca. 12 Ko.
(Schneidigste Halbrennen am Markt)

Greif 36 Damenluxusrad.

Vertreter:

Arthur Klarner.

Einige gute gebrauchte
Fahrräder,

billendste Damen- u. Herrenräder, verkauft wreg.

Platzmarg. vor d. O. F. Kult., Tiefenauerstr. 1.

Fahrräder, Prima-Qualität.

Sache Wiederbeschaffung als vorzügliche

Wiederbeschaffung zu billigen Preisen.

Wiederbeschaffung unter E. 15 in die Billige

Stadt Bautzen, Rothmühlestraße 14.

Fahrräder, nicht Jahre altes Vließ,

gute, preiswert zu verkaufen

Wiederbeschaffung Siedlung 5, Bielefeld.

Greif 3ta ca. 10 1/2 Ko.

Greif 31 ca. 12 Ko.

Greif 36 Damenluxusrad.

Vertreter:

Arthur Klarner.

Einige gute gebrauchte

Fahrräder,

billendste Damen- u. Herrenräder, verkauft wreg.

Platzmarg. vor d. O. F. Kult., Tiefenauerstr. 1.

Fahrräder, Prima-Qualität.

Sache Wiederbeschaffung als vorzügliche

Wiederbeschaffung zu billigen Preisen.

Wiederbeschaffung unter E. 15 in die Billige

Stadt Bautzen, Rothmühlestraße 14.

Fahrräder, nicht Jahre altes Vließ,

gute, preiswert zu verkaufen

Wiederbeschaffung Siedlung 5, Bielefeld.

Greif 3ta ca. 10 1/2 Ko.

Greif 31 ca. 12 Ko.

Greif 36 Damenluxusrad.

Vertreter:

Arthur Klarner.

Einige gute gebrauchte

Fahrräder,

billendste Damen- u. Herrenräder, verkauft wreg.

Platzmarg. vor d. O. F. Kult., Tiefenauerstr. 1.

Fahrräder, Prima-Qualität.

Sache Wiederbeschaffung als vorzügliche

Wiederbeschaffung zu billigen Preisen.

Wiederbeschaffung unter E. 15 in die Billige

Stadt Bautzen, Rothmühlestraße 14.

Fahrräder, nicht Jahre altes Vließ,

gute, preiswert zu verkaufen

Wiederbeschaffung Siedlung 5, Bielefeld.

Greif 3ta ca. 10 1/2 Ko.

Greif 31 ca. 12 Ko.

Greif 36 Damenluxusrad.

Vertreter:

Arthur Klarner.

Einige gute gebrauchte

Fahrräder,

billendste Damen- u. Herrenräder, verkauft wreg.

Platzmarg. vor d. O. F. Kult., Tiefenauerstr. 1.

Fahrräder, Prima-Qualität.

Sache Wiederbeschaffung als vorzügliche

Wiederbeschaffung zu billigen Preisen.

Wiederbeschaffung unter E. 15 in die Billige

Stadt Bautzen, Rothmühlestraße 14.

Fahrräder, nicht Jahre altes Vließ,

gute, preiswert zu verkaufen

Wiederbeschaffung Siedlung 5, Bielefeld.

Greif 3ta ca. 10 1/2 Ko.

Greif 31 ca. 12 Ko.

Greif 36 Damenluxusrad.

Vertreter:

Arthur Klarner.

Einige gute gebrauchte

Fahrräder,

billendste Damen- u. Herrenräder, verkauft wreg.

Platzmarg. vor d. O. F. Kult., Tiefenauerstr. 1.

Fahrräder, Prima-Qualität.

Sache Wiederbeschaffung als vorzügliche

Wiederbeschaffung zu billigen Preisen.

Wiederbeschaffung unter E. 15 in die Billige

Stadt Bautzen, Rothmühlestraße 14.

Fahrräder, nicht Jahre altes Vließ,

gute, preiswert zu verkaufen

Wiederbeschaffung Siedlung 5, Bielefeld.

Greif 3ta ca. 10 1/2 Ko.

Greif 31 ca. 12 Ko.

Greif 36 Damenluxusrad.

Vertreter:

Arthur Klarner.

Einige gute gebrauchte

Fahrräder,

billendste Damen- u. Herrenräder, verkauft wreg.

Platzmarg. vor d. O. F. Kult., Tiefenauerstr. 1.

Fahrräder, Prima-Qualität.

Sache Wiederbeschaffung als vorzügliche

Wiederbeschaffung zu billigen Preisen.

Wiederbeschaffung unter E. 15 in die Billige

Stadt Bautzen, Rothmühlestraße 14.

Fahrräder, nicht Jahre altes Vließ,

gute, preiswert zu verkaufen

Wiederbeschaffung Siedlung

Einheirath.

Tüchtiger Kaufmann, Ausg. 30^{er}, Israel, freid., sucht sofort Stellung in Geschäft, wo ihm Gelegenheit zu Einheirath geboten ist.
Öfferten unter M. E. 560 an Haasenstein & Vogler, A. G., Berlin, S. W. 19, zur Weiterbeförderung.

1 klein, grüb. Gedanken geucht. Meisterstr. 1.

Ein tüchtiger Bedienung, zum Kaufmänner geeignet, wird zu kaufen gesucht. Öfferten unter 100 J. in der Fülle dieses Blattes, Königstraße 7, übergegangen.

Hund, sehr wohl, auf Stubendienst sehr gut. Hund ist gute Hunde wird billig zu kaufen oder ausgestoßen. Öfferten an Karl Bleeker, Sonnenfeld 6, Leipzig.

Heirathsge Suche.

Kaufmann, Mitte der 20er Jahre, in gute Stellung, sucht die Bekanntschaft mit einer nicht unvermeidlichen, jungen Dame.

beifüllt spät. Verheirathung zu machen und billig, erstaunliche Öfferten in der Expedition dieses Blattes u. Z. 4412 gefüllt werden zu wollen. Ansonsten bleiben überausdienstig.

Beamer, 30 Jahre, 2100 A. Geh., wünscht sich zu verheirathen mit wirtschaftlichem, Dame, Abt. mit Angabe der Berufsfähigkeit u. P. 301 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. Differenz zugeführt.

Reeder mit 2600 A. Gehalt möchte sich zu verheirathen mit Dame von großer Familie. Abt. L. H. 157 Rudolf Mosse, Leipzig. Sternreiter zugeführt.

Junger Geschäftsmann, 30 J. alt, mit guter Stellung, Gesellschaft des Reiseagentenbüros, sucht passende Bekanntschaften zweckmäßig heirathen. Öfferten unter E. 101 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bürokrat, 26 J. alt, mit geringer Stellung, Gesellschaft des Reiseagentenbüros, sucht passende Bekanntschaften zweckmäßig heirathen. Öfferten unter E. 71 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heirath-

Auskünfte üb. Geschäft, Familien u. Bekanntschaften, Ant. Charakter, Sozialen usw. von alten Blättern d. Welt bereit u. gewünscht. Bestellungen dieser. Roter Job. Mr. Böck, Jena, grüb. P. Gottschall's Detective-Bureau, "Vigilanz", Leipzig. Grimmaische Straße 25, I.

Reiche Heirathen werden jeder Zeit angewiesen, steigende, steigende Bilder. Mr. Steinhoff, Holzhausenstr. 7, II.

! Für nur bessere Kreise! Gute Kreise im sofort streng gesucht u. nur kleine Port. Abt. Nordstr. 14, I. r.

Gut auch, möglichst erf. Wünschen mit schön, kost. u. eine Veränderung. D. J. alt, sucht, da er ist an passender Gelegenheit sehr, die Bekanntschaft eines hohen in höherer Lebensstellung der Verheirathung. Witten, mit R. nicht ausgeschlossene Annoncen verketten. Öfferten u. unter 100 Petersteinweg 12, II. Annover-Annoncen.

Junge reiche Dame, was noch mit Mutter oder, Vermögen haben eine Million, wünscht Heirath mit kindlichen Herzen oder si. Auszeichnung. Vermögen lösen durch Vermögen. Nieders. Karlstraße 18, parterre.

General-Guthaltung A. vorm. Martin, Hesenne, Leipzig, Neumarkt 7, Fleischh.

Vornehmen, liebhab. Aufnahme haben Damen in Händen eines Urtex. Seine Anspr. Öfferten unter 100 C. 777 post. lebensw. Tornstadt.

Ein Kind dient. Geburt sind. Lieber. Thiere gegen einmalige Abhandlung. Öfferten unter L. G. 6682 durch Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Adoptiveltern

gesucht gegen einmalige Abhandlung für neugeborene Kinder. Wünsche mit gewissen Angaben unter "Adoption" in die Fülle dieses Blattes, Rathausstrasse 14, erbeten.

Ein Kind w. org. einem Entwickl. angen. Öfferten u. E. 100 in die Exped. d. V. erh.

Agenturen.

Eine tadellose Schriftstellerin sucht für Königreich Sachsen und Thüringen einen Sekretär, möglichst.

Vertreter, welcher bei bester Qualität gut eingesetzt.

A. Hennig, vorm. Frdr. Langenickel & Co., Gorlitz.

Sofort Anstellung. Von 1. Döbnerische Postamt gel. reibet. Deren z. Sekretär u. Kassierer an Büro, Planer u. Vergl. A. 120 pr. M. aufzuh. dem hohen Prozess. Off. unter V. R. 681 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Bon einer leistungsfähigen Spielkartenfabrik eine Verkaufsstelle für Leipzig geucht.

Öfferten sub A. R. 1085 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Tüchtige Vertreter

werden gegen hohe Position zum Verkauf ihrer großherzig eingeführten und leicht verständlichen Cigarren-Spezialitäten von leistungsfähigen Händen sofort gesucht.

Öfferten mit Angabe der höheren Thätigkeit und Gehaltsforderungen sub E. 56 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hund, sehr wohl, auf Stubendienst sehr gut. Hund ist gute Hunde wird billig zu kaufen oder ausgestoßen. Öfferten an Karl Bleeker, Sonnenfeld 6, Leipzig.

Heirathsge Suche.

Kaufmann, Mitte der 20er Jahre, in gute Stellung, sucht die Bekanntschaft mit einer nicht unvermeidlichen, jungen Dame.

beifüllt spät. Verheirathung zu machen und billig, erstaunliche Öfferten in der Expedition dieses Blattes u. Z. 4412 gefüllt werden zu wollen. Ansonsten bleiben überausdienstig.

Beamer, 30 Jahre, 2100 A. Geh., wünscht sich zu verheirathen mit wirtschaftlichem, Dame, Abt. mit Angabe der Berufsfähigkeit u. P. 301 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. Differenz zugeführt.

Reeder mit 2600 A. Gehalt möchte sich zu verheirathen mit Dame von großer Familie. Abt. L. H. 157 Rudolf Mosse, Leipzig. Sternreiter zugeführt.

Junger Geschäftsmann, 30 J. alt, mit guter Stellung, Gesellschaft des Reiseagentenbüros, sucht passende Bekanntschaften zweckmäßig heirathen. Öfferten unter E. 101 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zimmermann, 26 J. alt, mit geringer Stellung, Gesellschaft des Reiseagentenbüros, sucht passende Bekanntschaften zweckmäßig heirathen. Öfferten unter E. 71 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Agenten

L. Peters, Börs. (nicht Victoria), Preuss. u. Berliner Börsen gegen sehr hohe Bezahlung, auch gegen, während gesucht. Öfferten unter E. 71 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Agenten- auf Spiegelglas-Versicherung werden bei hoher Position vorbestellt. Generalagentur Koch, S. Tr. B. II.

Agenturen

für Schweden u. Norwegen werden gesucht von einem gut eingeführten Geschäftsmann. Öfferten mit höherer Angabe der Größe zu richten an M. Sörensen, Göteborg, Göteborgsgatan 19.

Vertretungen werden jeder Zeit angewiesen, steigende, steigende Bilder. Mr. Steinhoff, Holzhausenstr. 7, II.

! Für nur bessere Kreise! Gute Kreise im sofort streng gesucht u. nur kleine Port. Abt. Nordstr. 14, I. r.

Gut auch, möglichst erf. Wünschen mit schön, kost. u. eine Veränderung. D. J. alt, sucht, da er ist an passender Gelegenheit sehr, die Bekanntschaft eines hohen in höherer Lebensstellung der Verheirathung. Witten, mit R. nicht ausgeschlossen. Annoncen verketten. Öfferten u. unter 100 Petersteinweg 12, II. Annover-Annoncen.

Junge reiche Dame, was noch mit Mutter oder, Vermögen haben eine Million, wünscht Heirath mit kindlichen Herzen oder si. Auszeichnung. Vermögen lösen durch Vermögen. Nieders. Karlstraße 18, parterre.

General-Guthaltung A. vorm. Martin, Hesenne, Leipzig, Neumarkt 7, Fleischh.

Vornehmen, liebhab. Aufnahme haben Damen in Händen eines Urtex. Seine Anspr. Öfferten unter 100 C. 777 post. lebensw. Tornstadt.

Ein Kind dient. Geburt sind. Lieber. Thiere gegen einmalige Abhandlung. Öfferten unter 100 C. 6682 durch Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Generalagentur

in Hessen, Bambergische Schule, Prima Reisen, Günterschule, Göttingen, Göttingen, Off. Öfferten werden unter L. G. 6694 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertretungs-Gesuch.

Da ist beständige, mich in Magdeburg als Vertreter niederzulassen, wachsen ich wohl Jahre für ein Wohnungsbau-Geschäft ganz zum Dreieck bereit habe, lokale Betreuung von ersten Gütern für Magdeburg.

Öfferten unter L. G. 6694 an Rudolf Mosse, Magdeburg, unter E. 104.

Vertretungen gesucht.

Tüchtiger Kaufmann (Wertsteuer, Weiß- und Gütermarkenabrechnung) beschäftigt sich in Spiegelglas-Händl. jährlich, sucht die Bekanntschaft eines hohen in höherer Lebensstellung der Verheirathung. Witten, mit R. nicht ausgeschlossen. Annoncen verketten. Öfferten u. unter 100 Petersteinweg 12, II. Annover-Annoncen.

General-Guthaltung A. vorm. Martin, Hesenne, Leipzig, Neumarkt 7, Fleischh.

Vornehmen, liebhab. Aufnahme haben Damen in Händen eines Urtex. Seine Anspr. Öfferten unter 100 C. 777 post. lebensw. Tornstadt.

Ein Kind dient. Geburt sind. Lieber. Thiere gegen einmalige Abhandlung. Öfferten unter 100 C. 6682 durch Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Generalagentur

in Hessen, Bambergische Schule, Prima Reisen, Günterschule, Göttingen, Göttingen, Off. Öfferten werden unter L. G. 6694 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertretungen gesucht.

Der 1. Geschäftsr. und Bürgervorstand eines kleinen, eingesetzten, schwierigen Kreises, sucht eine Tüchtige, eingesetzte, gesetzliche Angabe, welche die Bekanntschaft eines hohen in höheren Lebensstellungen der Verheirathung. Witten, mit R. nicht ausgeschlossen. Annoncen verketten. Öfferten u. unter 100 Petersteinweg 12, II. Annover-Annoncen.

Generalagentur

in Hessen, Bambergische Schule, Prima Reisen, Günterschule, Göttingen, Göttingen, Off. Öfferten werden unter L. G. 6694 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertretungen gesucht.

Sekretär und Bürgervorstand eines kleinen, schwierigen Kreises, sucht eine Tüchtige, eingesetzte, gesetzliche Angabe, welche die Bekanntschaft eines hohen in höheren Lebensstellungen der Verheirathung. Witten, mit R. nicht ausgeschlossen. Annoncen verketten. Öfferten u. unter 100 Petersteinweg 12, II. Annover-Annoncen.

Generalagentur

in Hessen, Bambergische Schule, Prima Reisen, Günterschule, Göttingen, Göttingen, Off. Öfferten werden unter L. G. 6694 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertretungen gesucht.

Sekretär und Bürgervorstand eines kleinen, schwierigen Kreises, sucht eine Tüchtige, eingesetzte, gesetzliche Angabe, welche die Bekanntschaft eines hohen in höheren Lebensstellungen der Verheirathung. Witten, mit R. nicht ausgeschlossen. Annoncen verketten. Öfferten u. unter 100 Petersteinweg 12, II. Annover-Annoncen.

Generalagentur

in Hessen, Bambergische Schule, Prima Reisen, Günterschule, Göttingen, Göttingen, Off. Öfferten werden unter L. G. 6694 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertretungen gesucht.

Sekretär und Bürgervorstand eines kleinen, schwierigen Kreises, sucht eine Tüchtige, eingesetzte, gesetzliche Angabe, welche die Bekanntschaft eines hohen in höheren Lebensstellungen der Verheirathung. Witten, mit R. nicht ausgeschlossen. Annoncen verketten. Öfferten u. unter 100 Petersteinweg 12, II. Annover-Annoncen.

Generalagentur

in Hessen, Bambergische Schule, Prima Reisen, Günterschule, Göttingen, Göttingen, Off. Öfferten werden unter L. G. 6694 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertretungen gesucht.

Sekretär und Bürgervorstand eines kleinen, schwierigen Kreises, sucht eine Tüchtige, eingesetzte, gesetzliche Angabe, welche die Bekanntschaft eines hohen in höheren Lebensstellungen der Verheirathung. Witten, mit R. nicht ausgeschlossen. Annoncen verketten. Öfferten u. unter 100 Petersteinweg 12, II. Annover-Annoncen.

Generalagentur

in Hessen, Bambergische Schule, Prima Reisen, Günterschule, Göttingen, Göttingen, Off. Öfferten werden unter L. G. 6694 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertretungen gesucht.

Sekretär und Bürgervorstand eines kleinen, schwierigen Kreises, sucht eine Tüchtige, eingesetzte, gesetzliche Angabe, welche die Bekanntschaft eines hohen in höheren Lebensstellungen der Verheirathung. Witten, mit R. nicht ausgeschlossen. Annoncen verketten. Öfferten u. unter 100 Petersteinweg 12, II. Annover-Annoncen.

Generalagentur

in Hessen, Bambergische Schule, Prima Reisen, Günterschule, Göttingen, Göttingen, Off. Öfferten werden unter L. G. 6694 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertretungen gesucht.

Sekretär und Bürgervorstand eines kleinen, schwierigen Kreises, sucht eine Tüchtige, eingesetzte, gesetzliche Angabe, welche die Bekanntschaft eines hohen in höheren Lebensstellungen der Verheirathung. Witten, mit R. nicht ausgeschlossen. Annoncen verketten. Öfferten u. unter 100 Petersteinweg 12, II. Annover-Annoncen.

Generalagentur

in Hessen, Bambergische Schule, Prima Reisen, Günterschule, Göttingen, Göttingen, Off. Öfferten werden unter L. G. 6694 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertretungen gesucht.

Sekretär und Bürgervorstand eines kleinen, schwierigen Kreises, sucht eine Tüchtige, eingesetzte, gesetzliche Angabe, welche die Bekanntschaft eines hohen in höheren Lebensstellungen der Verheirathung. Witten, mit R. nicht ausgeschlossen. Annoncen verketten. Öfferten u. unter 100 Petersteinweg 12, II. Annover-Annoncen.

Generalagentur

in Hessen, Bambergische Schule, Prima Reisen, Günterschule, Göttingen, Göttingen, Off. Öfferten werden unter L. G. 6694 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertretungen gesucht.

Sekretär und Bürgervorstand eines kleinen, schwierigen Kreises, sucht eine Tüchtige, eingesetzte, gesetzliche Angabe, welche die Bekanntschaft eines hohen in höheren Lebensstellungen der Verheirathung. Witten, mit R. nicht ausgeschlossen. Annoncen verketten. Öfferten u. unter 100 Petersteinweg 12, II. Annover-Annoncen.

Generalagentur

in Hessen, Bambergische Schule, Prima Reisen, Günterschule, Göttingen, Göttingen

Eine sehr geb. Dame in gleichem Zucken, einer jhd. Mutter, ist in Dresden n. Weidenstr., hinter dem Hirschsalon am Verhöhnungskreuz befindet. 22. II. Dr. Wohl.

J. Wohl, 1. St. Strasse, Schrein, Corpse, Buch, sucht Stell. per sofort oder später. Ges. off. u. E. 116 in der Expedition d. Bl. niedergel.

Eine anständige, hübsche Verkäuferin sucht Stellung in einem Salzereihaus. Eltern unter G. 100 Hauptpostamt Dresden.

G. i. Wohl, w. i. Paul, Juwelen u. Schmuck u. Brillen n. Schmuck, sucht eine Verkäuferin Stell. off. u. E. 56 i. Bl. Exped. d. Bl.

Jug. sehr ordentl. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin.

beschäftigt Mutter oder Delicatessenfachfrau, oder als Tochter des Gastwirtes, da schon bestätigte Berufserfahrung. Eine Expeditorin d. Bl. erwünscht.

Gem. Verkäuferin d. Schmuck, Gläser, Porzellan- u. Spielwaren-Verkäuferin sucht sofort oder nach 1. Februar. Ges. off. u. E. 10 Exped. d. Bl.

Ein sehr. Mädchen, 19 J. alt, in der Branche gut erf., sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Verkäuferin für Fleischerei i. los. Stell. Näh. Dauerk. 2. III. I.

Eine in der Branche durchaus bewährte u. mit guten Empfehlungen versehene Fräulein in gleichem Alter sucht Stellung als Lagerkraft od. Expeditorin i. ob. später. off. erw. u. P. W. 20 an Volkmar Kästner, Jägerstr. 33.

Jugend frischblütiges Mädchen sucht Stellung im Lagerarbeiten. Ges. off. Oberst. Waldstraße 56, IV. Unt. erbeten.

Eine grüne Blätterin sucht 1. Februar Stell. für ihr. Betriebskontor 12. Herdt.

Sehr ordentl. Mädchen gesuchte Arbeit für Nachmittagslehrerin. Expeditor. off. erw. u. P. S. an Paul Kästner, Haupstrasse 12, auf.

Jugend anständiges Mädchen, in all. Zweigen der Wirtschaft erfahren, sucht Stell. als Wirtschaftskräfte. Offerten unter V. G. 100 Billde u. Bl. Katharinenstraße 14, erbeten.

Gebild. Dame, 33 J., in Nähe von Domplatz darüber erfahren, möchten bitte Frau, a. Großv. u. S. A. sucht sofort Stellung als Wirtschaftskräfte in oft. Kaufhaus. Offerten unter „1000“ Herdt. 1. Februar erw.

Mädchen (20 J.) i. Stell. als Wirtschaftskräfte. off. u. E. 146 i. Bl. Exped. d. Bl.

Ein sehr. Mädchen sucht Stell. als Wirtschaftskräfte bei einst. Herrn. off. u. E. 28 Expeditorin dieses Blattes erbeten.

Stelle zur Führung der Wirtschaft oder Aufsicht für den ganzen Tag. Jäger, Promenadenstr. 22. 2. Et. r.

Jug. geb. Dame sucht Stellung als Wirtschaftskräfte bei einem Herrn. Herz. u. nach Kürs. d. Kleider übernehmen. off. u. E. 22 die Expeditorin dieses Blattes erw.

Lebt. i. Et. als Wirtschaft, z. t. Herrn, in 1. Etage erfahmen; letztere wurde auch gern eine Fülle übernehmen. Adr. M. Steinert, Hochmarkt 3, 2. Etage, Palaisgasse.

Jug. unschl. Frau i. Stell. der Handelskette oder Aufsicht.

Eine ehr. geb. Blätterin sucht 1. Februar Stell. für einen Zweig des Handelsketten. Ges. off. u. E. 10 Expeditorin dieses Blattes erw.

Lebt. i. Et. als Wirtschaft, z. t. Herrn, in 1. Etage erfahmen; letztere wurde auch gern eine Fülle übernehmen. Adr. M. Steinert, Hochmarkt 3, 2. Etage, Palaisgasse.

Jug. unschl. Frau i. Stell. der Handelskette oder Aufsicht.

Ein sehr. Mädchen sucht Stell. auf Postlage und Tiefenstr. 10.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stellung zu einem Zweig des Handelsketten. Ges. off. u. E. 145 Exped. d. Bl.

Ladenlocal im Preise bis 1200. A. pro anno per 1. Januar u. c., eventuell später zu mieten gestatt. Offerten besond. Rudolf Mosse, Leipzig, sub L. B. 147.

Gute Laden. m. Laden. Nähe Goldschm. 2. Markt. off. u. E. 80 Exped. d. Bl.

Siebz. 1. April od. früher i. St. Zimmer mit Contor, auch mit Telephonkab. am Fenster u. mit Schalter, günst. Part. 1. od. 2. Et. Ang. u. 0.29 Bl. Konigshaus 7, erh.

Wohngesucht.

Lebhafte Riedergassendame mit Contor vor 1. April, günst. Part. 1. od. 2. Et. Ang. u. 0.29 Bl. Konigshaus 7, erh.

Wohngesucht.

Lebhafte Stadt-Viertelerin i. Et. od. 2. Et. Ang. u. 0.29 Bl. Konigshaus 7, erh.

Wohngesucht.

Lebhafte Stadt-Viertelerin i. Et. od. 2. Et. Ang. u. 0.29 Bl. Konigshaus 7, erh.

Wohngesucht.

Lebhafte Stadt-Viertelerin i. Et. od. 2. Et. Ang. u. 0.29 Bl. Konigshaus 7, erh.

Wohngesucht.

Lebhafte Stadt-Viertelerin i. Et. od. 2. Et. Ang. u. 0.29 Bl. Konigshaus 7, erh.

Wohngesucht.

Lebhafte Stadt-Viertelerin i. Et. od. 2. Et. Ang. u. 0.29 Bl. Konigshaus 7, erh.

Wohngesucht.

Lebhafte Stadt-Viertelerin i. Et. od. 2. Et. Ang. u. 0.29 Bl. Konigshaus 7, erh.

Wohngesucht.

Lebhafte Stadt-Viertelerin i. Et. od. 2. Et. Ang. u. 0.29 Bl. Konigshaus 7, erh.

Wohngesucht.

Lebhafte Stadt-Viertelerin i. Et. od. 2. Et. Ang. u. 0.29 Bl. Konigshaus 7, erh.

Wohngesucht.

Lebhafte Stadt-Viertelerin i. Et. od. 2. Et. Ang. u. 0.29 Bl. Konigshaus 7, erh.

Wohngesucht.

Lebhafte Stadt-Viertelerin i. Et. od. 2. Et. Ang. u. 0.29 Bl. Konigshaus 7, erh.

Böh. Mädchen empf. sich d. nächsten Freitag, auch Hotel u. Rest. Bäckereiweg 53. B. 1. Tel. R.

Krötz. Mädchen, gewandt in der Küche, i. Nähe zu Postamt, nach zur Bedienung der Salze Höhe Straße 24, Treppe A, 11.

Sehr nettesches Mädchen i. Nähe u. Nähe zum Postamt, sucht Stell. per sofort oder später. Ges. off. u. E. 116 in der Expeditorin d. Bl. niedergel.

Eine anständige, hübsche Verkäuferin sucht Stellung in einem Salzereihaus. Eltern. unter G. 100 Hauptpostamt Dresden.

Jug. sehr. ordentl. Mädchen sucht Stell. per sofort oder später. Ges. off. und eine Verkäuferin.

beschäftigt Mutter oder Delicatessenfachfrau, oder als Tochter des Gastwirtes, da schon bestätigte Berufserfahrung. Eine Expeditorin d. Bl. erwünscht.

Gem. Verkäuferin d. Schmuck, Gläser, Porzellan- u. Spielwaren-Verkäuferin sucht sofort oder später. Ges. off. u. E. 10 Exped. d. Bl.

Ein sehr. Mädchen, 19 J. alt, in der Branche gut erf., sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Verkäuferin für Fleischerei i. los. Stell. Näh. Dauerk. 2. III. I.

Eine in der Branche durchaus bewährte u. mit guten Empfehlungen versehene Fräulein in gleichem Alter sucht Stellung als Lagerkraft od. Expeditorin i. ob. später. off. erw. u. P. W. 20 an Volkmar Kästner, Jägerstr. 33.

Jugend frischblütiges Mädchen sucht Stellung im Lagerarbeiten. Ges. off. Oberst. Waldstraße 56, IV. Unt. erbeten.

Eine grüne Blätterin sucht 1. Februar Stell.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lieblich in Bäckerei oder Conditorei. Selbstges. gern, aber auch als Einsteigerin oder dergl. off. u. E. 28 Exped. d. Bl. Konigshaus 7.

Sehr ordentl. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin, um lie

2 Billen-Hochparterre-Wohnungen,

die eben verbautes werden können, bestehend je aus 5 Zimmern mit Küche und Badezimmers, Garderobe, Bad, Küche, Speise- und Nachzimmers, 2 Wandschränken, Tischlerei und Garten. Preis 1250.- A.

Näheres Leipzig-Küstrinck, Carolistraße 1, bei Oertel, oder Bank für Grund-

besitz, Leipzig, Schillerstraße 6.

Gottschedstraße 10 sind schöne Wohnungen, erneut mit Garten, per 1. April 1899 vorst. früher zu vermieten.

Näheres dientlich beim Bauherrn zu erfragen.

Gloßplatz um Nähe per 1. April 1899 haben Wohnungen zum Preis von 1100, 1000, 880, 830, 460,- Röhrs. Gloßplatz 11, I.

L.-Gohlis, Viehwärter, 12, Nähe am Walde u 2 etliche Bäume, herrlichste

Wohnung, 1. Stage, für 1600.- A. vorst. oder später zu vermieten.

Leipzig-Schleussig.

In Nähe elster, Bahnhofstelle sind im Neubau, mit schönen grossen Treppenhause, die 1. Etage, enth. 5 Z. (thebe Parquet, Stuck, Glas, altthinter, 1. Cab. Bad, usw., Wasserzähler im Corridor), z. Preise von 1.600, sowie 2. Etage Mittellogie, enth. 4 Z., Bad etc., zum Preis von 1.630,- im Nebenhaus ferner; 2 Logie, 2. und 3. Etage, enth. 4 Z., 1. Cab. u. Zubehör, sowie Gärten, zum Preis von 1.645 u. 1.620, für sofort oder 1.4. 99 zu vermieten. Nah. zu erfahren beim Hause, Herrn Oertel, Semperstraße 31, part. oder durch C. Höhmann & Co., Brückenstraße 1, I. Tel. 4748.

Hochparterre Scharnhorststr. 19 an der Andreast.-Kirche per 1. April für 1000.- A. zu vermieten. Näheres nebenan im Werbung beim Bauherrn Kroll.

Kroisgasse 9 eine 1. Etage aus 1. April als Wohnung und Geschäftsräum, auch günstig als Wohnungen zu vermieten. Röhr. Parterre links.

1. Et. m. Balkon, Sonnen, auf freiem Platz, neu herger., 1. April 1899.- A. sofort oder später zu verm. Windmühlenstraße 44b.

Elisenstr. 46 habe 1. Stage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu verm.

Schulstr. 32 per 1. April 1. Et. u. Balkon, 2 comf. 3. 2. Et. u. besserer Haus, 700.- A. p. a.

Bümmelstr. 2, I. r. (s. Dorfplatz) soj. od. später 1. Wohnung, 2 3. 2. u. R. für 400.- A. or ruhige Seite zu vermieten.

Seb.-Bachstr. 32 per 1. April 1. Et. 1.600.- A. v. Röhr. Hof. Concor.

Zehnstr. 32 p. 1.4. 1. Et. 1. Etage, Dach, 1. gr. Balkon, 1. Et. Hof. Concor.

Görberstr. 16 ist eine schöne 1. Et. sofort

oder 1. April für 700 zu verm. Näheres Concor.

Blücherstrasse 41 herrlichste 2. Etage, 3 Bäume, Salons, 3 zweiteile., 2 einbaute. Zimmer und reich. Jubelst., per 1. April zu vermieten.

Delger 3. Etage.

Colonnadenstr. 27, Nähe Weißpl.

sofort zu vermietene eine halbe 2. Etage, die gleichen per 1. April eine halbe 2. Etage, einige enthalten 5 große elegante Zimmer, Salons, Nähe, reichlich Jubelst. Preis 880 und 750.- A.

Röhr. beim Seifner, part. im Bildergeschäft.

Lange Straße 21 ist die 2. Etage, begehbar, aus 2 zweit. u. 1. etab. Zimmer, Bäume, Nähe 2. Et. für 800.- A. jüher per 1.4. 99 zu vermieten.

Freundl. Wohns. 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis, 1. April zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Et. nach dem Hof, 1. April 1. 900.- A. p. v. Grönau.

Freundl. 2. Et., 1. 4. 1. Et. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Bäume, Nähe, Gedächtnis,

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 6, Mittwoch, 4. Januar 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Sensationell! Hôtel de Saxe. Hochinteressant!

Zum Münchner Zacherlbräu, Klostergasse 9.

Heute und folgende Tage:

Grosse Instrumental-Concerte

der Familie Drescher aus Leipzig,
9 Personen (5 Geschwister im Alter von 9 bis 23 Jahren).

(Direction: Friedlina Doris Drescher.)

Costüm: Alt-Sächsische Bauerntracht.

↓ Münchner Zacherlbräu vom Fass à Glas 20 Pfg. Gute Küche. G. Häbner.

Anfang 7,8 Uhr. Programm 20 Pfg.



Größtes Concert, Theater- und Ball-Etablissement, weit
über 5000 Personen fassend! Telephon Nr. 5651.

Heute Mittwoch, den 4. Januar 1899:

Großes Militair-Extra-Concert

von der vollständigen Capelle des 179. Regiments,

unter persönlichem Leitung seines Dirigenten Herrn J. Kapitain.

Aufführung präcis 8 Uhr. (Ausserwöchentliches Programm). Entrée 30 Pfg.

Vorzugskarten gültig, sind beim Bastele in den drei Linden zu haben.

Nach dem Concert: Großer Elite-Ball bis 12 Uhr.

N.B. Heute Schweinsknochen. Täglich großer Mittagstisch.

Kaisertage im Orient

Nicolaistrasse 14, ★

Ein Tag am ★

Täglich: Mess-

Concert der aus 8 jungen,
reichenischen Original-

— Charakteristische Costume. —
Schneidige Musik.

Nicolaistrasse 14.

Golden Horn.

Onkel-Congress

schönen Damen besteh. Öster-

Capelle. (Dir. Kreutz).

Feste Bedienung. Inh.: Paul Roediger.

Panorama

Restaurant.

Heute Specialität: Bayersche Kalbshaxen.

Best gepflegte Riebeck'sche und echt Bayerische Biere.

Oswald Schlinko.

6. ELEFANTEN-SCHÄNKE

Heute Mittwoch:

Irish stew. Kulmbacher Rizzi-Brau.

Franz Banzauer.

Kulmbacher Bierstube zum goldenen Hahn,

Hausratstraße 19, Durchgang.

Herr: Fricassée von Huhn.

↓ Kulmbacher Rizzi-Brau, hell u. dunkel. Augenbitter Kuhheit. F. Hornig.

Mariengarten.

Heute Schlachtfest.

Theodor Schröter.

Italienischer Garten.

Heute
Schlachtfest.

Carl Baetz.

Restaurant Lehrer-Vereins-Haus

(öffentliche Verschlagslokal).

Heute großes Schlachtfest

B. Friedrich.

Reicheit's Kulmbacher Hof

Schlachtfest.

Biere, hell und dunkel,
von L. Eberle, Kulmbach,
versüßlich.

Prager's Biertunnel.

Special-Ausschank der Brauerei K.L. Croitzsch.

Heute Schlachtfest.

Carl Hermus.

Heute Schlachtfest

Wurstkraut auch außer dem Ganze.

F. A. Stützner.

Strophen von Dr. Rudolf Salz, vert. Ges. Belohn. abgäng. Zeitg. Kronungsjahr. 30. I. 188.

9. Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

Maiflorh. vert. Ges. Bel. abgängiges

Sechzehn Jahre 14. Sechzehn. vert. r.

